

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



Januarloch
Nussburger
cholehol.ch
Einzigartige Burger vom Holzkohle-Grill & Mittagsmenüs CHF 17.50

BAUHAUS
Zum Prospekt
www.bauhaus.ch
Click & Collect

Für Ihren Umzug
Michi hilft!
079'325'42'85
Michi hilft!



Mobilisieren vor der Abstimmung

Am 8. Februar wird in Windisch über ein rechtsbürgerliches Referendum zum Budget 2026 abgestimmt. Das Referendum wurde Anfang Dezember mit 745 Unterschriften eingereicht, nun mobilisieren die Befürwortenden ebenso wie die Gegnerschaft das Stimmvolk. Während das Referendumskomitee mit

Mitgliedern der Mitte, FDP und SVP auf eine Plakataktion setzt, unterstreichen der Gemeinderat und die Mitte-Links-Parteien ihre ablehnende Haltung vornehmlich in Medienmitteilungen. Daneben werden die Argumente für und wider das Referendum in zahlreichen Leserbriefen dargelegt. **Seite 3** BILD: LEH

DIESE WOCHE

BRÜCKE Die Gemeinde Windisch informiert an einer Veranstaltung unter anderem über die Zukunft der Spinnereibrücke. **Seite 5**

SHOW Der STV Auenstein verwandelte die Turnhalle während zweier Vorstellungen in eine zauberhafte Disney-Welt. **Seite 6**

BUCHTIPPS Gabi Umbricht und Laura Schnellmann von der Bibliothek Windisch fördern das Lesen an allen Fronten. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Auch in Nobel-restaurants waren die Küchen oft alles andere als einwandfrei.»



Ueli Schneider fand im «Hope» eine Alternative zur Spitzgastronomie. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

MANDACH: Projekt «Biodiversität und Landschaft Mandach» kommt voran

Massnahmen im Jurapark greifen

Das Grossprojekt des Jura-parks Aargau für mehr Biodiversität läuft seit 2022. Nun ziehen die Verantwortlichen eine positive Zwischenbilanz.

Der Verein Jurapark Aargau zeigt sich überaus zufrieden: Über 1,5 Kilometer Hecken seien im Rahmen des Projekts in Mandach bereits gepflanzt, rund 40 Weiher gebaut und mehrere Trockenmauern saniert worden. Kontrollen hätten ergeben, dass nicht nur Amphibien wie die Gelbbauchunke die neuen Wasserstellen am Siedlungsrand und im Mülltal besiedeln würden, so der Verein. Kameras zeigten auch auf, wie Mäusebussarde, Neuntöter, Waldkäuze und sogar Dachse die kleinen Oasen nutzen. Seit vergangenem Jahr konzentriert sich das Projekt nun vermehrt auf das Thema Hochstammbäume. **Seite 5**



Rund 40 Weiher sind angelegt worden

BILD: ZVG

IN EIGENER SACHE

Donnerstag oder Freitag geliefert

Die Vertriebskosten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Seit diesem Jahr werden der «General-Anzeiger» und die «Rundschau» deshalb nicht mehr ausschliesslich am Donnerstag, sondern neu am Donnerstag oder Freitag von der Post verteilt. Durch diese neue Zustellung sparen wir jährlich beim Porto unserer Zeitungen einen sehr hohen Betrag. Aus wirtschaftlichen Gründen haben wir uns gezwungen gesehen, diese Anpassung vorzunehmen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.



1043 Mal von vorne angefangen.
3 Mal Ferien abgesagt.
1 neues Verfahren zur Krebsdiagnose erarbeitet.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.
IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1
www.krebsforschung.ch

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

<p>OTTO'S</p> <p>Omo Caps, flüssig oder Pulver</p> <p>je 110 WG 25.95 (Konnkurrenzvergleich 56.95) -54%</p> <p>je 120 WG 26.95 (Konnkurrenzvergleich 57.95) -53%</p> <p>je 60 WG 17.95 (Konnkurrenzvergleich 40.95) -55%</p>	<p>Coca-Cola</p> <p>Classic oder Zero</p> <p>je 6 x 1,5 Liter 7.50 (statt 14.10) -46%</p>	<p>Red Bull</p> <p>Original oder Sugarfree</p> <p>je 24 x 25 cl 23.95 (statt 40.95) -41%</p>	<p>Cerruti 1881</p> <p>Femme EdT 100 ml</p> <p>29.90 (Konnkurrenzvergleich 84.95) -64%</p>	<p>Starbucks</p> <p>div. Sorten</p> <p>je 10 Kapseln 3.95 (Konnkurrenzvergleich 5.95) -28%</p>
---	--	---	---	---

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen. **ottos.ch**

FILMTIPP



Lesbian Space Princess, AU 2025, im Kino

Queerer Fiebertraum

Das Regieduo Leela Varghese und Emma Hough Hobbs nimmt uns in «Lesbian Space Princess» mit auf den fernen Planeten Clitopolis, wo die lesbische Welt- raumprinzessin Saira lebt. Die Tochter der beiden Königinnen ist alles andere als ein Abbild ihrer toughen Mütter. Als ihre Exfreundin Kiki entführt wird, sieht Saira eine Gelegenheit, sich zu beweisen. Mit seinen schrägen Balladen, sei- ner Referenzdichte (von «La Vie d'Adèle» bis «Twilight») wird nichts aus- gelassen) und seinen wunderbar verque- ren und queeren Charakteren zieht einen «Lesbian Space Princess» vom ersten Au- genblick in seinen Bann – ein Film, der wirkt, als hätte man wirklich jede noch so schräge Idee weiterverfolgt. Dass das haarsträubend tiefe Budget von 600 000 Dollar zudem weder einen Einfluss auf die visuelle noch die erzählerische Quali- tät dieses kunterbunten Fiebertraums hatte, sollte den Menschen hinter man- chem hundertfach teurerem Hollywood- Trickfilm definitiv zu denken geben. Varghese und Hough Hobbs kann das egal sein: Ihr Werk ist ein liebevoll insze- nierter, wilder Animationsfilm – wahr- scheinlich einer der besten seit Langem.



Olivier Samter
Filmjournalist

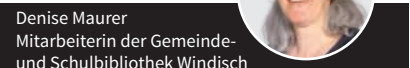
BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Spätsommertod



Roman von
Kristina Ohlsson
Limes Verlag, 2025

August in Hovenäset, an Schwedens Westküste. August Strindberg und die kleine Sofia geniessen den Sommer draussen, während Maria Martinsson aus der Elternzeit in den Polizeidienst zu- rückkehrt. Ihre Pläne für ein Krebsessen müssen sie aufgeben, denn ein älteres Ehepaar ist vergiftet worden. Während Irma nicht mehr zu helfen ist, überlebt Ove, ist aber lange nicht an- sprechbar. Für ihren Sohn Magnus, die Schwiegertochter Lovisa und deren Kinder Lucas und Elina sind die Ermittlun- gen sehr belastend. August lässt den vierzehnjährigen Lucas Sofia hüten, was dieser hingebungsvoll tut. Maria, Ray-Ray und ihr Team stecken bei den Ermittlungen fest. Erst als sie auf dem Laptop von Magnus' verstorbener Halb- schwester ein altes Manuskript finden, fügen sich die Puzzleteile zusammen und die Abgründe eines Familienge- heimnisses tun sich auf. Im vierten Teil ihrer Westküsten-Serie holt Kristina Ohlsson weit aus und verliert sich zuwei- len in Nebenhandlungen, auch Korrektu- rat und Übersetzung überzeugen nicht immer. Dennoch ist der Autorin eine spannende Serienfortsetzung gelungen. Vor allem die Auflösung überzeugt und macht neugierig auf den nächsten Teil.



Denise Maurer
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats
auf Freitag, 23. Januar 2026, 19.30 Uhr, im Rathausaal

Traktanden:

- 1. Eröffnung der Sitzung und Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
- 2. Wahl von zwei provisorischen Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
- 3. Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten für die Amtsperiode 2026/2027
- 4. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2026/2027
- 5. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern für die Amtsperiode 2026/2027
- 6. Wahl von sieben Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
- 7. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026/2029
- 8. Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2026/2029
- 9. Darlehen an das Stadtfest Brugg 2026
- 10. Baukredit für die Behebung sicherheitstechnischer Defizite an der 300-Meter-Schiessanlage im Geissenschachen
- 11. Projektierungs- und Baukredit Leitungsumlegung Abwasserkanalisation «Überbauung Am Wasserschloss»
- 12. Motion Rita Boeck und Mitunterzeichnende betreffend finanzielle Unterstützung Salomontempel Hemberg
- 13. Sanierungen der Sonderbauwerke der Stadt Brugg
- 14. Postulat Beatrice Widmer sowie Mitunterzeichnende betreffend «Koordination des Parkplatzmanagements mit Windisch» (Antrag auf Entgegennahme)
- 15. Postulat Ulrich Merholz sowie Mitunterzeichnende betreffend «benutzerfreundliches Veloparking Bahnhof» (Antrag auf Nichtüberweisung)
- 16. Postulat Martin Brügger sowie Mitunterzeichnende betreffend «ordentliche Baugesuche/-bewilligungen für Bauten der Stadt und der IBB» (Antrag auf Entgegennahme)
- 17. Postulat Martin Brügger und Titus Meier sowie Mitunterzeichnende betreffend «Brugg steht zu seinen Parks» (Antrag auf Nichtüberweisung)

Brugg, 17. Dezember 2025

STADTRAT BRUGG



Gesamtrevision Nutzungsplanung
Siedlung und Kulturland

Die Gemeindeversammlung hat am 29. Oktober 2025 beschlossen:

Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie die Bau- und Nutzungsordnung – ausser den zu- rückgewiesenen Teilen gemäss § 25 Abs. 2 BauG (siehe weiter unten) – mit folgenden Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage):

- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3101, 3102, 3103, 3125, 3136, 3142, 3143, 3529: Verzicht auf Gewässerraum und Hochwassergefahrenzone
- Kulturlandplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3071, 3197: Verzicht auf Gewässer- raum
- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzellen 3104, 3137, 3138, 3139, 3204, 3205, 3206, 3139: Verzicht auf Hochwassergefahrenzone
- Bauzonen- und Kulturlandplan Ortsteil Hafen, Parzelle 766: Verzicht auf Ein-/ Auszonungen
- Kulturlandplan: Verzicht auf Festlegung der überregionalen Ausbreitungssachse; Streichung § 17a BNO
- Bauzonenplan Ortsteil Gallenkirch, Parzelle 3057: Verzicht auf Unterschutzstellung des rückwärtigen Werkstattanbaus der Liegenschaft Gallenkirch 60
- Bauzonenplan Ortsteil Hafen, Parzellen 545, 546, 3536-3543, 3545: Verzicht auf Gestaltungsplanpflicht
- Kulturlandplan, Parzelle 719: Verzicht auf Unterschutzstellung des Einzelbaums B10
- Kulturlandplan, Parzelle 108: Eintrag Weiher als Orientierungsinhalt
- Kulturlandplan, Parzelle 1296: Verzicht auf Eintrag der Hecke am Waldrand

Ausgenommen vom Beschluss sind folgende von der Gemeindeversammlung be- schlossenen Rückweisungen (§ 25 Abs. 2 BauG):

- Vierlinden, Parzelle 557: Beantragt wurde, die Parzelle sei einer geeigneten Spezialzone zuzuweisen.
- Gebiet Schwarzmatt, Parzellen 112 und 121: Beantragt wurde, die erwähnten Parzellen seien hinsichtlich der Naturschutzmassnahmen neu zu überprüfen.

Bis zum erneuten Gemeindeversammlungsbeschluss gelten für die genannten Teile die bisherigen BNO-Bestimmungen gemäss rechtskräftigem Bauzonenplan. Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist wurde dieser Beschluss rechtsgültig.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amts- blatt beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Be- schwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am Tag nach der Publika- tion im Amtsblatt des Kantons Aargau zu laufen. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 Baugesetz (BauG) sind ebenfalls berechtigt, Beschwerde zu führen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestan- den hätte, kann den vorliegenden Beschluss nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG). Vorbehalten bleiben Bestimmungen über die Wiederherstellung bei unverschuldeter Säumnis.

Die Unterlagen können während der Beschwerdefrist in der Gemeindeverwaltung ein- gesehen werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung ent- halten, das heisst es ist

- a) aufzuzeigen, wie der Regierungsrat entscheiden soll, und
- b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht einge- treten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der unterzeichneten Beschwerde- schrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzu- reichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.

Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau am Donnerstag, 22. Januar 2026.

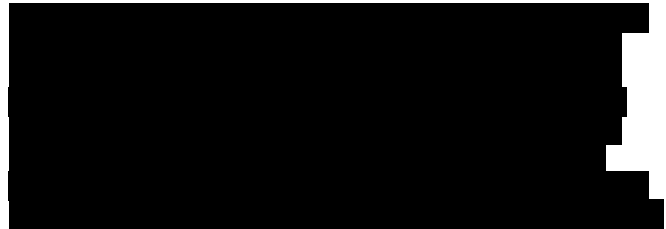
Bözberg, 22. Januar 2026

Gemeinderat Bözberg



Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Ein- bürgerung eingereicht:



Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Per- son einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH



Gesuch für die Nutzung von Grundwasser

zu Wärmezwecken
für den Betrieb einer Wärmepumpe

Gesuchstellerin:	Horizont Immobilien AG
Anlagen:	1 Grundwasserfassung und 1 Versickerungsanlage auf der Parzelle Nr. 792, Seidenstrasse 21 in Brugg
Förderleistung:	17,67 l/s (1060 l/min) Heizen
Pumpenleistung:	Pumpe 1: 17,67 l/s (1060 l/min)

Das Nutzungsgesuch wird gemäss § 28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom **23. Januar bis 23. Februar 2026** auf der Gemeinde- kanzlei Brugg öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Buchenhof, Entfelder- strasse 22, 5001 Aarau Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Aarau, 15. Januar 2026

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung für Umwelt

BAUGESUCHE



1. Bauherrschafft: Verein Stadtfest, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2025-0116, Temporäre Reklame Mega- Poster Stadtfest, Neumarkt 1, Brugg, Parz. 626

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig

2. Bauherrschafft: [Redacted]

Bauvorhaben: 2025-0098, Sanierung Spiegelgasse 14+16, 5200 Brugg, Parz. 389+390

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 23.01.2026 bis zum 23.02.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 23.02.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Habsburg Baugesuch Nr.: 2026-01

Bauherr (Bevollmächtigter): [Redacted]

Grundeigentümer: [Redacted]

Projektverfasser: [Redacted]

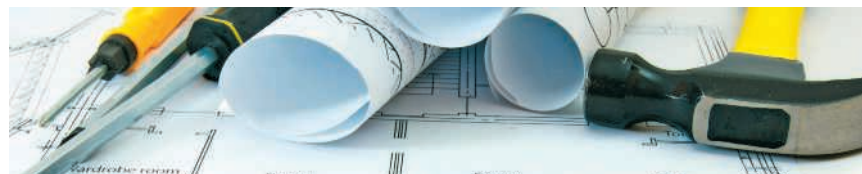
Bauvorhaben: Neubau Garage und Pferdestall

Standort: Parz. 62, Götzhuserweg 40, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 23. Januar bis zum 23. Februar 2026 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Ab- teilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habs- burg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG



WINDISCH: Vor der Abstimmung zum Referendum Budget 2026

Abstimmungskampf ums Budget

Bevor am 8. Februar über das Referendum zum Budget abgestimmt wird, bekräftigen Befürworter und Gegnerschaft nochmal ihre Standpunkte.

MARKO LEHTINEN

Die Positionen sind bezogen, die Argumente für und gegen das Budget der Gemeinde sind bekannt. In den letzten Wochen vor der Abstimmung geht es für die Parteien nun darum, Unentschlossene zu mobilisieren.

Das Referendumskomitee, vertreten durch Martin Gautschi (FDP), Tanja Ott (FDP), Elsbeth Hofmänner (Mitte) und Fabian Schütz (SVP), strahlte Zuversicht aus, als es Anfang Dezember seine 745 Unterschriften gegen das Budget der Gemeindeverwaltung übergab - 470 Stimmen wären nötig gewesen. Nun hält sich das Komitee mit Medienmitteilungen zurück, dafür setzt es auf eine dezente Plakatkampagne. «Nein zum hohen Budget 2026!», heisst es auf den schlichten Plakaten.

Ein QR-Code leitet weiter auf die Webseite des Referendumskomitees, auf welcher die Argumente noch einmal aufgeführt werden. «Das Budget 2026 muss zurückgewiesen werden. Der gemeldete Verlust von 2 192 600 Franken ist zu hoch, und eine Steuerfusserhöhung scheint in Kürze unumgänglich», schreibt das Komitee. Im Finanzplan budgetiere der Gemeinderat bereits mit einer Steuererhöhung um fünf Prozentpunkte ab 2027. «Das bedeutet, dass alle Windischerinnen und Windischer künftig mit einem hohen Steuerfuss von mindestens 120 Prozent leben müssen - dem höchsten Steuerfuss im ganzen Bezirk Brugg.» Windisch müsse den Gürtel jetzt enger schnallen und mit Weitsicht haushalten. «Dafür braucht es ein neues Budget, das sich Windisch leisten kann.»

Das Komitee verweist auf seiner Webseite auf die Sparvorschläge aus dem bürgerlichen Lager und nennt Beispiele. Und es spricht von Angstmacherei, wenn die Gegnerschaft behaupte, essenzielle Investitionen im Alltag der Bevölkerung könnten bei einem Nein zum Budget nicht getätigt werden. «Ausgaben für Bedürfnisse wie Skilager, Jugendfest und Senio-



Das Plakat des Referendumskomitees führt auf seine Webseite mit den Argumenten gegen das Budget

BILD: LEH

renausflug stehen auch ohne Budget weiterhin in der Kompetenz des Gemeinderats und er ist angehalten, die genannten Anlässe durchzuführen», schreibt das Komitee.

«Übergangslösungen verwalten»

Anderer Meinung ist naturgemäss der Gemeinderat. Er wendet sich in einer Mitteilung vom 14. Januar an die Bevölkerung und warnt: Ein Nein zum Budget lasse die Gemeinde in einem budgetlosen Zustand. Dies schränke das Ausgaberecht stark ein und binde erhebliche personelle und organisatorische Ressourcen. «Statt die Gemeinde weiterzuentwickeln, müssten Verwaltung und Politik Übergangslösungen verwalten und ein neues Budget erarbeiten», schreibt der Gemeinderat. Ein bewilligtes Budget stelle dagegen sicher, dass die laufenden Aufgaben der Gemeinde ohne Verzögerungen erledigt werden. «Gleichzeitig ermöglicht es dem Gemeinderat, Investitionen und Unterhaltsarbeiten sorgfältig zu planen, zu priorisieren sowie langfristig kostenintensive Aufschübe zu vermeiden.»

Der Gemeinderat sei sich der finanziellen Herausforderungen bewusst, heisst es weiter. «Ein Ja zum Budget 2026 ist kein Freipass, sondern ein klarer Arbeitsauftrag: verantwortungsvoll zu haushalten, Prioritäten sorgfältig zu setzen sowie die Zukunft von Windisch aktiv und sachdienlich zu gestalten.»

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie die klare Mehrheit des Einwohnerrates unterstützen den Gemeinderat dabei. «Die Kommission beurteilt das Budget mit einem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent trotz des Defizits als realistische und transparente Darstellung der aktuellen finanziellen Situation der Gemeinde», so der Gemeinderat.

Unterstützung erhält er im Abstimmungskampf von einigen Links-Mitte-Parteien. So schreibt die SP am 13. Januar in einem Statement: «Die SP ruft alle Beteiligten und insbesondere auch die bürgerlichen Parteien dazu auf, die Energie nicht in die Blockade des Budgets und einen finanziellen Kleinkrieg zu investieren, sondern

mitzuhelfen, nachhaltige Lösungen für die Finanzprobleme zu suchen.» Ausserdem ruft die Partei in Erinnerung: «Budgets beruhen immer auf Prognosen und Annahmen: In den Jahren 2017 bis 2024 rechneten die Vorschläge mit einem Defizit von insgesamt knapp 5 Millionen Franken, während schlussendlich ein Gewinn von über 12 Millionen Franken resultierte.» Die SP sei überzeugt, dass der Gemeinderat - mit drei bürgerlichen Mitgliedern - sich den finanziellen Herausforderungen umsichtig und gewissenhaft stellen werde.

Auch die EVP schlägt sich in einer Mitteilung vom 14. Januar auf die Seite der Gegnerschaft: «Gemäss Finanzworkshops sind rund 80 Prozent aller Ausgaben in Windisch zweckgebunden, beispielsweise für Schulen, Sozialleistungen, Pflegefinanzierung und Infrastruktur.» Die Gemeinde habe keinen direkten Einfluss auf diese Kosten. Die Partei sei der Meinung, dass das Budget 2026 umsichtig erstellt worden sei und den eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten Rechnung trage.

Inserate

1 297 22 GA

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Für die kalten Tage

Hüte und Mützen

Vogel
Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

130048 GA



Claudia Masika

BILD: ZVG

WINDISCH

Eigene Version der Afro-Fusion

Die stimmungswaltige Sängerin Claudia Masika lernte die Magie der traditionellen Gesänge ihrer kenianischen Heimat in der Sprache der Luo. Mit ihren afrikanischen Wurzeln hat sie, zusammen mit ihren Mitmusikern, ihre ganz eigene Version der Afro-Fusion kreiert, die weit über die Afro-Fangemeinde hinaus Anklang bei einem breiten Publikum findet. Seit rund 15 Jahren lebt die Künstlerin in der Schweiz. Sie hat sich sowohl als Musikerin als auch als Malerin, als Inhaberin eines eigenen Modelabels wie auch als Gründerin und Präsidentin eines Hilfswerks für junge Frauen in Kenia etabliert. Mit ihrer positiven Energie, ausdrucksstarken Songs und einer hochkarätigen multinationalen Band im Rücken zaubert sie dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht und den Rhythmus in die Beine.

Samstag, 24. Januar, 20.15 Uhr
Bossartschür, Windisch

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

REFORMIERTE KIRCHE MANDACH



Das Thema des KiK-Treff vom 10. Januar war das Dreikönigsfest

BILD: ZVG

Mit Hoffnung ins neue Jahr

Die reformierte Kirche Mandach ist mit einem Gottesdienst ins neue Jahr gestartet. Pfarrer Dan Breda eröffnete die Feier mit einem Satz aus der Offenbarung 21,5. In seiner Predigt sprach er von der Qual des Loslassens, vom Verlust geliebter Menschen, von Trennung und Trauer. Der hoffnungsvolle Gottesdienst wurde von der Organistin Dessislava Häfeli begleitet. Im Anschluss lud das «Chile-Kafi» zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Dreikönigskuchen wurde spürbar, wie wichtig diese gemeinsamen Momente sind. Und Rebekka Staudacher trug mit ihrem grossen Engagement dazu bei, dass sich alle willkommen fühlten: Sie hatte den Dreikönigskuchen selbst

gebacken. Das engagierte Team sorgte mit viel Herzlichkeit dafür, dass sich die Gäste wohlfühlten.

Am 10. Januar starteten auch die Jüngsten mit dem KiK-Treff ins neue Jahr. Das Thema war das Dreikönigsfest - und es wurde ein fröhlicher Morgen. Es wurde gesungen, gebetet, gespielt, gebacken, und Geschichten wurden erzählt. Gemeinsam sprachen sie über Grosszügigkeit, Offenheit, Neugierde und das Einanderhelfen und entdeckten so den tieferen Sinn der Geschichte der Heiligen Drei Könige. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Morgen. Und alle freuen sich bereits auf den nächsten KiK-Treff am Samstag, 7. März. ZVG

CORDOBA OLC

Treslag-Staffel in Brugg


Am 10. Januar fand in Brugg die von der Jugendabteilung des Cordoba OLC organisierte Treslag-Staffel statt. Die Urform der Treslag kommt aus Schweden und bedeutet soviel wie drei Strecken. Zufall oder nicht: Vor genau 50 Jahren organisierte die damalige Cordoba-Jugend, ebenfalls in Brugg, die allererste Treslag-Staffel. Als Wettkampfgelände diente der Bruggerberg, wobei schon damals nicht drei, sondern sechs Strecken gelaufen wurden, und zwar von drei Läuferinnen und Läufern verschiedener Altersklassen. Wie immer im Januar, muss man auch im Mittelland für alle Verhältnisse gewappnet sein. Von trockenem, kaltem, sonnigen zu regnerischem, windigen Wetter und Schneegestöber war alles dabei in diesen Jahren.

Die 2026er-Ausgabe wird aber als eine der physisch forderndsten in die Geschichte eingehen: Schnee(matsch) und Wind kamen zu den Routenwahl-Entscheidungen hinzu und erschwerten den Wettkampf. 64 Teams stellten sich all diesen Herausforderungen. Nach etwas weniger als zwei Stunden war das beste Team, «Bussola ok» mit Riccardo Schaniel, Rahela Brunner und Lorenz Widmer, im Ziel - und anderthalb Stunden später brachten auch die hinteren Mannschaften ihre Posten-

quittungen ins Ziel. Wobei: An diesem garstigen Samstag durften sich alle als Sieger fühlen. Es spricht für die OL-Läuferinnen und -Läufer, dass der Anlass aber durchwegs gelobt und als «lässig» bezeichnet wurde. An vorderster Front verantwortlich dafür waren die beiden jungen Brüder Yanis und Silas Lützelshwab als Bahnleger und Simon Humbel, bei welchem als OK-Präsident alle Fäden zusammenliefen. Sehr gut funktioniert hat auch die von den Jungen geführte Festwirtschaft.

Nicht nur als Organisator war der Cordoba OLC im Einsatz, auch sieben Teams des initiativen Clubs liefen mit, wobei das beste mit Nationalkaderläufer Timo Suter, seinem Vater Nik und Lukas Erne auf den guten siebten Rang lief. Suter übergab nach der ersten Strecke übrigens als Erster. Spannend verlief die Ausmarchung um den dritten Rang, welcher im Schlusspurt von einem jungen Läufer mit Namen Lars Niggli gesichert wurde. Die Freude war nicht nur beim 15-jährigen gross, sondern auch bei seiner Mutter Simone, der 23-fachen Weltmeisterin, welche mit zwei Streckenbestzeiten massgeblich zu diesem guten Rang beitrug. Komplettiert wurde dieses Familienteam durch Schwester bzw. Tochter Malin, 18-jährig. ZVG

BAUGESUCH



Bauherrschaft: [REDACTED]
Projektverfasser: [REDACTED]
Bauprojekt: Errichtung Sichtschutz – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 1008, Bachmattweg 8, 5242 Lupfig
Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **24. Januar bis 23. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 19. Januar 2026 Der Gemeinderat

HAUSEN AG
Mitteilungen aus der Gemeinde

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während Sportferien

Bitte beachten Sie, dass die Gemeindeverwaltung einschliesslich der Technischen Dienste während der Sportferien vom Montag, 2. Februar, bis und mit Freitag, 13. Februar, reduziert geöffnet ist. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 bis 12 Uhr; nachmittags geschlossen. Freitag: geschlossen. Die Abteilung Soziale Dienste bleibt zusätzlich am Mittwoch geschlossen. Termine ausserhalb der genannten Öffnungszeiten können gerne telefonisch vereinbart werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Reminder – Wissen, wo die Wärme bleibt

Wärmebilder Ihres Hauses im Aussenbereich geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Die Gemeinde Hausen AG führt eine Wärmebildaktion durch, die mit einem Zustupf aus dem Energiefonds unterstützt wird. Dabei werden die Schwachstellen aufgezeigt und Tipps zur Beseitigung gegeben. Mit einem gut isolierten Gebäude lassen sich wertvolle Energie und Kosten sparen. Der Flyer zu der Aktion mit einem Anmeldetalon wurde an alle Haushalte verschickt. Sollten Sie keinen Flyer erhalten haben, können Sie diesen gerne bei der Abteilung Bau und Planung beziehen. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf der Webseite hausen.swiss. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Januar möglich.

So sind Sie startklar für eTAX AARGAU

Damit die Steuererklärung online ausgefüllt und eingereicht werden kann, sind folgende Schritte nötig:

1. Registrieren Sie sich bei AGOV www.ag.ch/agov. Für die Anmeldung und Nutzung der Online-Steuererklärung sowie weiterer digitaler Dienstleistungen des Kantons und der Gemeinden, wie beispielsweise Ihres Steuerkontos, ist eine Registrierung beim staatlichen Authentifizierungsdienst AGOV, erforderlich. Falls Sie bereits ein persönliches Benutzerkonto auf www.ag.ch besitzen und dieses für die Steuererklärung nutzen möchten, verwenden Sie bei der Registrierung bei AGOV bitte dieselbe E-Mail-Adresse.
2. Zugangscode und Adressnummer abwarten. Um den Verifizierungsprozess abzuschliessen und sich in der webbasierten Anwendung eTAX AARGAU anmelden zu können, benötigen Sie sowohl den Zugangscode als auch Ihre Adressnummer. Beides erhalten Sie zusammen mit den Unterlagen zur Steuererklärung. Ab 26. Januar steht Ihnen auch die neue Anwendung eTAX AARGAU zur Verfügung.
3. Online Ihre Steuererklärung ausfüllen: Nachdem Sie Ihre Steuererklärung erhalten haben, können Sie diese für das Jahr 2025 einfach und sicher direkt unter www.ag.ch/etax bearbeiten und einreichen. Die Vorjahrsdaten aus Easy-Tax 2024 lassen sich dabei importieren.

Sprachstandserhebung in Hausen AG vor Kindergarteneintritt

Die Gemeinde Hausen AG hat sich im Sinne eines Pilotprojektes dazu entschieden, alle in Hausen

AG wohnhaften Familien mit Kindern, welche zwischen dem 1. August 2022 und 31. Juli 2023 geboren wurden, anzuschreiben, um in Erfahrung zu bringen, wie deren Sprachkenntnisse in Bezug auf die deutsche Sprache aussehen. Ziel soll sein, dass diesen Kindern der Einstieg in den Kindergarten erleichtert wird und die Familien die Zeit vor dem Kindergarteneintritt zur Verbesserung der Sprachkompetenzen nutzen. Die Gemeinde Hausen AG hat diesbezüglich letzte Woche allen Eltern einen anonymisierten Zugangscode per Post zugestellt und die Familien gebeten, den von der Universität Basel erarbeiteten webbasierten Fragebogen zu den Deutschkenntnissen ihrer Kinder bis Ende Januar auszufüllen. Sollte die Auswertung zeigen, dass ein Kind einen bestimmten Richtwert nicht erreicht hat, wird die Gemeinde im März die Eltern kontaktieren, um aufzuzeigen, wie die Sprachkompetenzen verbessert werden können. Die Kosten für die Erhebung trägt der Kanton. Ab 2027 ist eine flächendeckende Sprachstandserhebung im gesamten Kanton Aargau vorgesehen, sofern das neue Volksschulgesetz in Kraft tritt.

Kuko-Vortrag – Direktor Zoo Zürich in Hausen AG

Am 23. März spricht Dr. Severin Dressen über die Geschichte und Entwicklung des Zoos Zürich und zeigt, warum zoologische Gärten für unsere Gesellschaft so wichtig sind. Zudem gibt er Einblicke in die vier wichtigsten Aufgaben eines modernen Zoos: Artenschutz, Naturschutz, Forschung und Bildung. Sind Sie neugierig geworden?
 – Montag, 23. März, 19.30 Uhr,
 Gemeindesaal, Hausen AG
 Der Eintritt kostet 20 Franken. Tickets sind ab sofort über Eventfrog erhältlich.

Anmeldung für das Jassturnier

Bereits zum 9. Mal organisieren die aargauischen Turnveteranen der Ortsgruppe Hausen das alljährliche Jassturnier. Der traditionelle Jassnachmittag findet am Samstag, 7. März, im Gemeindesaal statt. Gespielt wird Partnerschieber mit einem selbstgewählten, gleichbleibenden Partner. Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Teilnehmer. Die Türöffnung ist um 13.30 Uhr, der Spielbeginn um 14.15 Uhr. Die Anmeldung ist bis zum 27. Februar per E-Mail an jj.duss@hispeed.ch möglich.

«Playgrounds» in Hausen AG

Am Sonntag, 1. Februar, verwandelt sich die Mehrzweckhalle in Hausen AG zwischen 9 und 12 Uhr erneut in einen Indoorspielplatz mit einem Bewegungsparcours. Familien mit Kindern im Vorschulalter können von den offenen Turnhallen in den kalten Wintermonaten profitieren. Der symbolische Teilnehmerbeitrag beträgt 5 Franken für das erste Kind und 3 Franken für das zweite Kind. Die Organisatorinnen freuen sich auf zahlreiche Besucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



TRAUERANZEIGEN



Dein wacher Geist war uns ein grosses Geschenk.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater



Hans Rudolf Brugger

11. April 1929 bis 12. Januar 2026

Ein langes und erfülltes Leben fand nach kurzer Krankheit ein friedliches Ende. Die vielen gemeinsamen Jahre bleiben uns in dankbarer Erinnerung.

In Liebe:

- Hans Peter und Marliese Brugger-Ott
- Rudolf und Rosmarie Brugger-Fischer
- Denise Brugger und Allan Bolanos
- Yves Brugger mit Andj
- Heinz und Jeannette Brugger
- Franz Brugger
- Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Auenstein statt. Anschliessend Trauerfeier um 14.00 Uhr in der Kirche. Ab 15.00 Uhr laden wir herzlich zum Apéro und Beisammensein in der Turnhalle Auenstein ein.

Im Sinne von Hans Rudolf Brugger unterstütze man die Stiftung Theodora, 5502 Hunzenschwil, IBAN CH51 0900 0000 1006 1645 5, Vermerk: Hans Rudolf Brugger.

Traueradresse: Hans Peter Brugger, Eggenstrasse 5, 5105 Auenstein

Birr, 15. Januar 2026



*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
 Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
 Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Wir trauern um den aussergewöhnlichen Menschen

Karl Mattenberger

3. April 1949 bis 13. Januar 2026

Nach schwerer mit Tapferkeit ertragener Krankheit bist du von deinen Leiden erlöst worden. Wir werden dich nie vergessen, in unseren Herzen lebst du weiter.

In liebevoller Erinnerung

Dora Mattenberger-Baumeler
 Marcel und Michael Mattenberger

Die Trauerfeier findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

In tiefer Trauer und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter

Rika Renold-Müller

30. März 1934 bis 14. Januar 2026

Ihre Herzlichkeit und ihr positives Wesen werden uns für immer begleiten.

In stiller Trauer:

- Fritz Renold und Helen Savari-Renold
 mit Lydia, Benjamin, Sharon
- Ursula Renold
- Edith und Andreas Bundi-Renold mit Thomas
- Anverwandte

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 29. Januar 2026, um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche Birr statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Rybetstal Birr.

Statt Blumen zu spenden unterstütze man das Pflegeheim Haus Eigenamt, 5242 Lupfig, CH56 0076 1642 4932 3200 1 oder Alzheimer Schweiz, 3011 Bern, CH33 0900 0000 1000 6940 8, Vermerk: Rika Renold-Müller.

Traueradresse: Fritz Renold, Glaserweg 24, 5012 Schönenwerd

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Sommerschatten



Roman von
Urs Faes
Suhrkamp Verlag,
2025

Eigentlich ist er nur bei der Rückkehr zu seinem Rebhaus im Schwarzwald, als ein Anruf einfach alles verändert. Ina ist beim Freitauchen verunglückt. Spät in seinem Leben war die Liebe zu ihm gelangt. Inas Lust und Drang nach Sport war gegeben, natürlich hatte er seine Ängste offengelegt, aber Ina konnte ihm immer versichern, wie gut sie sich vorbereitete. Ihr Funkeln in den Augen nach einem Tauchgang: unbeschreiblich, sie fühlte sich frei unter Wasser, losgelöst von der Welt. Wie konnte nur so ein Unfall passieren? Einer taucht, einer hält Wache, eine sichere Sache. Ina wird ins künstliche Koma versetzt, man kann nicht sagen, ob und wann sie wieder erwachen wird. Er erinnert sich an alles zurück, was sie gemeinsam erlebt haben. Nie hatte er denselben Drang wie Ina, sich von einem Abenteuer und einer sportlichen Aktivität in die nächste zu stürzen, aber er liebte ihre Schilderungen über ihr Erlebtes. Jetzt ist er am Hofen, am Wachen an ihrem Bett, am Warten und Bangen. Wird sie die Augen wieder aufschlagen, wird er diesen Moment nicht verpassen und bei ihr sein.



Manuela Hofstätter
Stadtbibliothek Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Redaktion

MANDACH: Zwischenbilanz zum Projekt «Biodiversität und Landschaft Mandach»

Nach den Mauern die Bäume

Mehr Wasser, mehr Bäume, mehr Vielfalt: Die Verantwortlichen des Jurapark-Projekts in Mandach ziehen eine Zwischenbilanz - und schauen voraus.

MARKO LEHTINEN

Seit 2022 ist das Grossprojekt «Biodiversität und Landschaft Mandach» am Laufen. Die Gemeinde Mandach arbeitet zusammen mit den lokalen Landwirtschaftsbetrieben, Ortsbürgern, privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern und dem Verein Jurapark Aargau als Träger-schaft am ambitionierten Landschaftsprojekt. Nun blickt der Verein zurück, zugleich plant er die nächsten Schritte.

Im Rahmen des Projekts konnten bisher laut Jurapark Aargau über 1,5 Kilometer Hecken gepflanzt, rund 40 Weiher gebaut und mehrere Trockenmauern saniert werden. Damit liegt das Projekt klar auf Kurs, sagt Hanna Zaugg vom für die Umsetzung zuständigen Umweltbüro Apiaster auf Anfrage. «Das Projekt hat sich seit dem Start aber laufend weiterentwickelt. Neben den Hecken, Weihern und Trockenmauern konnten auch zahlreiche weitere Strukturen realisiert werden - darunter Asthaufen, Steinlinsen sowie Feld- und Wildobstbäume», so Zaugg.

Kinder pflanzen Bäume

Während die Förderung des Neuntöters durch artenreiche Hecken zu Beginn des Projekts im Fokus stand, konzentriert es sich seit dem vergangenen Jahr nun auf die Bäume. Unter der Anleitung des Umweltbüros pflanzen einige Kinder der Schule Mandach 2025 mehrere Hochstamm-bäume. Sie bauten ausserdem grosse Wieselburgen und schlossen so die Lücken in den bestehenden Baumgärten. Diese Massnahme verbessere den Lebensraum der in Mandach heimischen und vom Aussterben bedrohten Fledermausart Graues Langohr, erläutert der Verein in einer aktuellen



Im Rahmen des Jurapark-Projekts sind mehrere Trockenmauern saniert worden

BILD: ZVG

Mitteilung. «Ihr Schutz steht stellvertretend für die Förderung der zahlreichen Arten, die Mandach bereits heute so vielfältig machen.» Bis Ende 2026 sollen im Rahmen des Projekts insgesamt über 100 neue Hochstamm-Feldobstbäume zu stehen kommen. Ein grosser Teil davon sei bereits gepflanzt worden, sagt Hanna Zaugg.

Während die gepflanzten Hecken und Bäume noch Zeit brauchen, bis sie ihre Wirkung entfalten, bieten die Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinlinsen oder offenen Bodenflächen von Beginn weg einen Lebensraum für Tiere. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften untersuche aktuell, wie sich diese neu angelegten Strukturen auf Arten wie das Hermelin auswirken, so der Jurapark Aargau. Wildtierkameras zeigten bereits: Das Hermelin sei sowohl im braunen Sommerkleid als auch in der weissen Wintergestalt immer wieder an den Steinlinsen und Asthaufen zu beobachten. Vogelarten wie der Wendehals

und der Neuntöter profitierten bereits von den offenen Bodenflächen, in denen sie erfolgreich auf Insektenjagd gehen.

Die nächsten Etappen umfassen nun weitere Pflanzungen, die Vernetzung bestehender Kleinstrukturen und eine Verstärkung der Lebensräume für Arten wie den Steinkauz, Wiedehopf und Gartenrotschwanz. Insbesondere der Biotopverbund bleibe ein zentrales Element, schreibt der Verein.

Perlenkette aus Wasserstellen

Auch Wasser steht im Zentrum des Projekts. Mit sechs Weihern, die im vergangenen Jahr am Siedlungsrand realisiert wurden, ist rund um Mandach derzeit eine regelrechte Perlenkette aus Wasserstellen entstanden - ein Netzwerk, das die Landschaft ökologisch aufwertet und die Tiere in Hitzeperioden entlastet. Eine 2025 durchgeführte Wirkungskontrolle zeige auf, dass nicht nur Amphibien

wie die Gelbbauchunke die neu angelegten Wasserstellen am Siedlungsrand und im Müllital besiedeln. Wildtierkameras dokumentierten auch, wie Mäusebussarde, Neuntöter, der Waldkauz und sogar Dachse die kleinen Oasen zur Abkühlung in den heissen Sommermonaten rege nutzen, so der Verein. «Dies zeigt die Relevanz von vielfältigen und verteilt angelegten Wasserstellen.»

Auch im kommenden Jahr bleibt das Wasser neben den Bäumen ein zentrales Thema. Durch den Einsatz von Keyline-Design in Verbindung mit den neu angelegten Weihern soll die Landschaft widerstandsfähiger gegenüber Extremereignissen wie Starkregen oder langen Hitzeperioden werden. Keylines sind ein bewährtes Konzept, welches das natürliche Gefälle des Geländes nutzt, um Wasser gleichmässig zu verteilen und den Boden optimal zu durchfeuchten. Das Vorhaben wird Modellcharakter für die gesamte Region haben.

WINDISCH: Informationen über anstehende Projekte im Unterdorf

Annäherung an den Brückenentscheid

Der Neubau der Spinnereibrücke, das Fischwanderprojekt beim Axpo-Kleinkraftwerk und die kantonale Veloroute beschäftigen Unterwindisch.

HANS-PETER WIDMER

Windischs Vizepräsidentin Anita Bruderer hat von der zurückgetretenen Gemeindepräsidentin Hedi Ammon den Lead in der umstrittenen Erneuerung der Spinnereibrücke übernommen. Sie informierte am Montagabend an einer gut besuchten Veranstaltung über den Stand des Verfahrens. Ob die 110-jährige, schmale Stampfbetonbrücke durch eine stützenlose, breitere Stahlträgerbrücke ersetzt wird, wie es der Einwohnerrat Windisch und die Gemeindeversammlung Gebenstorf 2021 beschlossen, hängt noch von der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutz-Kommission ab. Mit der Brückenfrage sind zudem das Fischpassageprojekt für das Axpo-Kleinkraftwerk und die Veloroute Brugg-Baden verbunden.

Wichtige Haltung abwarten

Gegen das im Herbst 2024 aufgelegte Brückenprojekt gingen fünf Einwen-



Das Axpo-Kleinkraftwerk braucht eine hindernisfreie Fischpassage

BILD: HPW

dungen ein. Dazu wurden Ergänzungsgutachten eingeholt und offenbar im Dezember 2025 - warum nicht schon früher? - auch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) in das Verfahren einbezogen.

Die ENHK ist zur Stellungnahme legitimiert, weil der Brückenneubau im Perimeter des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmä-

ler (BLN) liegt. Von ihrer Haltung hängt einiges ab. Sobald die Rückmeldung vorliege, informiere der Gemeinderat weiter, versprach Vizepräsidentin Anita Bruderer.

Hält die ENHK das neue Projekt für landschaftsverträglich, ist wohl eine wichtige Hürde genommen. Aber was passiert beim Gegenteil? Bleibt dann die alte Brücke bestehen? Ihr wird neuerdings aufgrund von Nach-

forschungen eine kulturhistorische Bedeutung zugemessen, aber sie ist laut einem Gutachten hochwassergefährdet. Die Pfeiler wurden 2019 notfallmässig verstärkt - mit fünfjähriger Garantiedauer. Als wichtiges Argument für einen Neubau dient nicht nur der aktuelle Zustand des Stegs, sondern er erscheint den Behörden zu schmal, um auch noch die kantonale Veloroute Brugg-Baden aufzunehmen.

Der Grosse Rat verankerte vor zwei Jahren das Velonetz im Richtplan. Die Verbindung Brugg-Baden führt in Unterwindisch über die Reuss - voraussichtlich über die neue Spinnereibrücke. Doch der Kanton prüft inzwischen mehrere Varianten, sowohl durch das Quartier wie über die Reuss, wie Jeannine Geiser darlegte. In Frage kommen entweder die etwas längere Strecke auf der Dorfstrasse, via Restaurant «Kurve» und Spinnereiareal, oder die kürzere, steilere und gepflästerte Ländstrasse. Die Wahl hängt nicht zuletzt davon ab, an welcher Stelle die Reuss überquert wird. Entschieden ist noch nichts.

Neu ins Spiel brachte die Kantonsvertreterin neben der alten respektive neuen Spinnereibrücke eine separate Velobrücke in Verbindung mit

dem von der Axpo geplanten neuen Horizontalrechen schräg über den Fluss. Das könnte bedeuten, dass die von Velofahrenden entlastete bisherige Spinnereibrücke nicht aus Dimensionsgründen ersetzt werden müsste. Die Kombination von neuem Rechen und Velobrücke ergäbe allerdings ein stattliches Bauwerk, das nach den BLN-Kriterien wohl auch noch das Interesse der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission wecken dürfte.

Sichere Fischpassage

Die Axpo als heutige Besitzerin des früheren Spinnerei-Kraftwerks muss nach Gewässerschutzgesetz für einen sicheren Fischdurchlass flussauf- und -abwärts sorgen. Sie sucht im Einvernehmen mit den Behörden, Fischer und Naturschutzkreisen eine einvernehmliche Lösung, wie Julian Meister bekanntgab. Gerade der Standort Wasserschloss ist für die Fischzirkulation wichtig.

Am Informationsanlass konnten Verständnisfragen gestellt werden. Über das Für und Wider der Projekte wurde dabei nicht weiter diskutiert. Kritische Anmerkungen, etwa zu den unterschiedlich breiten Velostrecken über Brücken und Strassen, gab es dennoch.

AUENSTEIN: Der STV verzauberte mit einer bunten Disney-Show

Das kleinste Disneyland der Welt

Die Turnhalle wurde an zwei Vorstellungen zur Disney-Welt. Mit Glitzer, Bewegung, Humor und viel Fantasie begeisterte der STV das Publikum.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der STV Auenstein lud auch in diesem Jahr zu seinen Turnervorstellungen, die ganz im Zeichen von Disney standen. Die Turnhalle verwandelte sich in das wohl kleinste Disneyland der Welt. Ohne Achterbahn, dafür mit viel Muskelkraft, Schweiß und einer guten Portion Glitzer. Auf der Bühne erwachten bekannte Disney-Figuren zum Leben. Turnerinnen und Turner aller Altersstufen zeigten mit viel Freude, was sie eifrig trainiert und vor allem einstudiert hatten. Jede

Nummer erzählte eine kleine Geschichte und nahm das Publikum mit auf eine Reise durch die bunte Disney-Welt. Fast alle waren sie vertreten: Lilo und Stitch, Cars, Lion King, Aladdin, Minnie Mouse, Tarzan und Jane, Coco oder auch «Pirates of the Caribbean». Die Zeit für den jeweiligen Bühnenumbau zwischen den Nummern wurde genutzt, um witzige Sketches zu präsentieren.

Die Nachmittagsvorstellung begeisterte vor allem Familien, und am Abend sorgte die Show für Staunen, Lachen und grossen Applaus. Die Shows zeigten eindrücklich, wie viel Herzblut, Teamgeist und Kreativität im Verein stecken. Nicht gefehlt haben neben der Verpflegung durch die Festwirtschaft auch ein Kuchenbuffet, der Partykeller in der Militärunterkunft und die «Oldie-Bar» im Singsaal.



Eine gelungene Show im Zeichen von Disney

BILD: ISP



Stefan Hochstrasser, Chef Programmablauf: «Ende September begannen wir mit den Vorbereitungen, so hatten die einzelnen Riegen ausreichend Zeit, das Turnshow-Motto umzusetzen. Auch die Logistik der Eventtechnik, das passende Bühnenbild und die Outfits müssen entsprechend organisiert werden.»



Nicole Bühler mit Nael (3), Auenstein: «Wir zwei machen beim Auftritt des Muki-Turnens mit und führen Lilo & Stitch auf. Die Kids steigen beim Schwedenkasten hoch und flitzen auf dem Bänklein mit einem kleinen Surfbrett runter. Wir haben fleissig geübt. Bei uns sitzt die ganze Familie im Publikum.»



Marco Gloor, Auenstein: «Ich bin Turnleiter, und bei unserer Vorstellungsnummer haben wir zu zweit den praktischen Teil übernommen. Ich denke, heute ist uns die Vorführung sehr gut gelungen. Wir kombinieren Trampolin und Akrobatik und haben das Programm eigens für die Show einstudiert.»



Dominique Baroncelli, Auenstein: «Sobald ich habe ich meinen zweiten Auftritt hinter mir. Zusammen mit einer Turnkollegin haben wir beide Nummern selber geschrieben und einstudiert. Die Vorbereitung und Durchführung im Team war super. Ich bin mit der Zeit in der Jugend seit 20 Jahren im STV.»



Brigitte Bolliger, Buchs: «Meine drei Enkel machen bei der Show mit, und da will ich natürlich dabei sein. Sie haben mir vorher viel erzählt und teilweise sogar etwas vorgezeigt, was mich erwartet. Sie hatten ziemlich Lampenfieber. Sport machen finde ich wichtig, es stärkt auch das soziale Umfeld.»

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

LESERBRIEFE

■ Eine Chance für die Gemeinde und den neuen Gemeinderat

Obwohl sich gewisse politische Kreise in Windisch über das Referendum zum Budget 2026 enervieren, bieten sich bei dieser Abstimmung mit einem Nein zum Budget mehrere Chancen: Das dem Einwohnerrat im Herbst 2025 vorgelegte Budget war ambitionlos, mit einem budgetierten Fehlbetrag von über 2,2 Millionen Franken. Dem Gemeinderat war bewusst, dass mit den hohen Kosten des neuen Schulhauses Dohlenzelg gespart werden muss. Aber sparen sieht anders aus. Die 52 von bürgerlicher Seite vorgestellten Sparvorschläge im Rahmen von über einer halben Million Franken zeigen auf, dass man effektiv sparen kann, ohne dass es weh tut und ohne dass zum Beispiel das Jugendfest gestrichen werden muss. Zehn Prozent Einsparung beim Liegenschaftsunterhalt durch Straffung und Fokussierung ergibt einen Sparbetrag von 97 000 Franken. Sparen ist unangenehm, aber nicht unmöglich. Die Gemeinde Windisch profitiert nachhaltig, wenn das Budget nochmals kritisch überarbeitet wird. Ebenso profitiert der neue Gemeinderat von einem neuen, ausgeglichenen Budget: In Zusammenarbeit mit der kompetenten Verwaltung lernt der neue Gemeinderat bei der Erarbeitung des neuen Budgets alle Konten und Zusammenhänge kennen und kann bereinigt und positiv in die neue Legislatur starten. Deshalb nochmals: klar Nein an der Urne zum Budget 2026 in Windisch.

MARTIN GAUTSCHI, UNTERNEHMER UND EINWOHNERRAT, WINDISCH

■ Verantwortung statt Blockade

Am 8. Februar stimmen die Stimmberechtigten von Windisch über das Budget 2026 ab. Ein Nein mag auf den

ersten Blick als Sparsignal erscheinen – in Wirklichkeit ist es eine Blockade. Bis zur Genehmigung des Budgets dürfen nur noch zwingende Ausgaben getätigt werden. Notwendige Investitionen werden auf Eis gelegt. Das ist kein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Finanzen. Das Referendum gegen das Budget wurde mit Sparforderungen begründet, unter anderem beim Unterhalt von Gemeindefinanzanlagen. Wer hier kürzt, spart kurzfristig – und zahlt später umso mehr. Das ist finanzpolitisch kurzsichtig. Die angespannte Lage der Gemeindefinanz ist nicht hausgemacht. Windisch leidet unter steigenden gebundenen Kosten, etwa für Pflegefinanzierung und Sonderschulung. Diese Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben und entziehen sich dem direkten Einfluss der Gemeinde. Umso befremdlicher ist es, dass der Kanton Aargau trotz hoher Reserven die Gemeinden nicht entlastet, sondern Steuersenkungen beschliesst. Die Konsequenzen tragen die Gemeinden – und letztlich wir als Windischer Bevölkerung. Jetzt braucht es keine Budgetblockade, sondern Zusammenarbeit. Ein Ja zum Budget 2026 ist ein Ja zu Handlungsfähigkeit, Planungssicherheit und langfristiger Verantwortung für Windisch. Wer nachhaltige Lösungen will, stimmt deshalb Ja zum Budget 2026. PAUL BITSCHNAU, WINDISCH

■ Referendum gegen das Budget 2026 von Windisch

Die Referendumsgegner entlarven mit ihren argumentativen Nebelpepatarden, dass sie sich nie intensiv mit den Windischer Finanzen befasst haben. Das Hauptargument, dass die Windischer Finanzprobleme in Tat und Wahrheit ein Aargauer Problem seien, kann man nicht gelten lassen. Schliesslich befinden sich unsere

Nachbargemeinden im gleichen Kanton und stehen vor den gleichen Herausforderungen. Ein Budget, das trotz sehr hohem Steuerfuss einen derartig hohen Fehlbetrag aufweist, gibt es jedoch nur in Windisch. Weiter wird oft behauptet, dass Windisch unter zu tiefen Einnahmen aus Unternehmenssteuern leide. Der Blick in die Steuerstatistik zeigt jedoch, dass Windisch sich hier im Mittelfeld befindet. Das Problem mit den tiefen Einnahmen hat die Windischer Politik mit einer einseitigen Siedlungspolitik, die vor allem tiefe Einkommen anzieht, selber verursacht. Auch die FiGPK spielte im Budgetprozess eine zweifelhafte Rolle. Bei einem so hohen strukturellen Defizit gibt es nur zwei Möglichkeiten: die Ausgaben weniger stark wachsen lassen oder den Steuerfuss anheben. Die FiGPK beantragte weder das eine noch das andere. Das Referendumskomitee hingegen hat glaubhaft aufgezeigt, dass das Ausgabenwachstum ohne Leistungsabbau gebremst werden kann.

WERNER RUPP, SVP WINDISCH

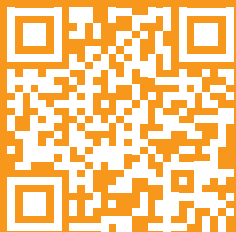
HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden. **Die Redaktion**

**NEIN
zum hohen
Budget 2026!**

**Win-
Win-
Windisch**.ch



WINDISCH: Gabi Umbricht und Laura Schnellmann leiten die Bibliothek Windisch

Buchtipps für die Gesellschaft

Das Team der Bibliothek Windisch schreibt regelmässig Buchtipps für die Zeitung und fördert das Lesen an allen Fronten.

SVEN MARTENS

Über 200 verschiedene Buchtipps haben in den vergangenen Jahren ihren Weg von der Bibliothek Windisch in den «General-Anzeiger» und die «Rundschau» gefunden. Seit dem vergangenen Jahr ist das Team der Schreibenden der Bibliothek noch einmal angewachsen. So kümmern sich inzwischen die Mitarbeitenden Gabi Umbricht, Laura Schnellmann, Denise Maurer, Joris Widmer, Jara Umbricht und Tanja Ott abwechselnd um die literarischen Empfehlungen der Woche - und können so noch mehr Geschmäcker und Genres abdecken.

Ausgedruckt, archiviert und sortiert nach Autoren finden sich die Buchtipps auch in der Bibliothek selbst in einem der Lesebereiche wieder. Im Gespräch vor Ort erklären die beiden Co-Leiterinnen Gabi Umbricht und Laura Schnellmann, was ein gutes Buch ausmacht und was die Bibliothek Windisch aktuell beschäftigt.

In den Bann ziehen

«Gute Bibliotheksbücher sind die, die ihre Leser und Leserinnen in ihren Bann ziehen. Also die Leute zum Lesen bringen», sagt Laura Schnellmann. Während es bei Kindern oft nicht das ist, was die Erwachsenen gut finden, sondern die Geschichten, in denen sich die Kinder wiedererkennen können.

Bei den stetigen Neuerscheinungen und dem begrenzten Platz im Obergeschoss des Gebäudes in dem sich die Gemeinde- und Schulbibliothek befindet, stellt sich stets die Frage, welche Bücher man anbieten möchte und welche Neuzugänge dem Publikum gerecht werden. So werden jedes Jahr zehn Prozent des Bestandes aussortiert. «Was älter als zehn Jahre ist oder was zwei Jahre nicht ausgeliehen worden ist, fliegt raus», erklärt Gabi Umbricht. Dabei nimmt man aber schon Rücksicht auf den einen oder anderen Klassiker, gerade im Jugendbuchbereich. «Wir müssen die Ressourcen sinnvoll einsetzen, und am Ende bestimmt das Publikum, was es will», ergänzt Schnellmann. Die Balance zu finden zwischen Bestsellern



Laura Schnellmann und Gabi Umbricht in einem der Lesebereiche der Bibliothek

BILD: SMA

und Buchpreisbüchern ist nicht immer einfach.

So sei etwa das gefeierte «Blutbuch» von Kim de l'Horizon kein Publikumslied in der Bibliothek gewesen. Aber man sei immer froh über Eindrücke und Nachfragen zu Büchern. «Dass man mit den Kunden im Gespräch bleibt, ist etwas, das ich sehr schätze», erklärt Co-Leiterin Schnellmann.

Wenn der Buchtipps frisch erschienen ist, dann ist das entsprechende Buch meist auch ausgeliehen. Auch weil man nur in Ausnahmen Bücher doppelt kaufen möchte. Dafür gibt es in Windisch keinen Aufschlag für Neuheiten, wie ihn manche Bibliotheken haben.

Gedankengänge

Beide Leiterinnen schätzen, dass sie ungefähr 50 bis 80 Bücher im Jahr lesen. Alles potenzielle Kandidaten für einen Buchtipps. «Bevor ich Bibliothekarin geworden bin, habe ich Bücher fertig gelesen», gesteht Umbricht. Heute sei die Auswahl und Masse schlicht zu gross. Und wenn man ein Buch aus der Bibliothek liest, kann man es bei Nichtgefallen einfach zurückbringen. Die Rechtfertigung der eigenen Kaufentscheidung entfällt da-

mit. «Das Schöne an einem Team mit sieben Leuten ist, dass Leseschmäcker ganz unterschiedlich sind. So kann man vielfältige Tipps geben», ergänzt Schnellmann.

Um im Buchtipps zu landen, müsse ein Roman oder ein Sachbuch überdurchschnittlich gut sein, die lesende Person beeindrucken oder gerade im Gespräch sein. «Ich lese gerne Bücher, die Leerstellen und Raum für die eigenen Gedanken lassen», ergänzt Umbricht und verweist darauf, dass sie und Schnellmann einen recht ähnlichen Geschmack haben und somit die einzigen im Team sind, die bezüglich Überschneidungen aufpassen müssen. «Wir haben auch dazu gelernt beim Schreiben, einige können den Buchtipps inzwischen locker aus dem Ärmel schütteln», blickt Umbricht auf die Erfahrung der vergangenen Jahre zurück.

Der dritte Ort

Kurz vor dem Interview war noch reger Betrieb in der Bibliothek. Familien checkten noch kleine Stapel an Kinderbüchern und Hörspiel-Tonies aus, zwei Mädchen sassens zusammen im Jugendbereich und am Tisch näherte sich das Lesetandem dem Ende. «Man muss hier bei uns nichts konsu-

mieren, sondern kann einfach da sein», ordnet Umbricht die Bibliothek als «dritten Ort» ein.

Das Lesetandem, bei dem ein Erwachsener gemeinsam mit einem Kind liest, welches sich aus verschiedenen Gründen noch nicht so sicher beim Lesen fühlt, ist eines der zusätzlichen Angebote der Bibliothek. «Es geht nicht nur darum, dass das Kind liest, sondern man kann Kindern nie genug vorlesen», erklärt Umbricht.

Wenn es nur um das Zuhören ohne Vorurteile geht, springt der Lesehund von Gabi Umbricht ein: «Er liegt neben dem Kind, hört zu und leckt vielleicht mal die Hand ab.» Zwei Kinder pro Woche «betreut» Hündin Vesta, die dafür mit ihrer Besitzerin eine kurze Ausbildung absolviert hat. Die fünf tierischen Termine seien für viele Kinder schon ein guter Startpunkt.

Angebote machen

Seitdem die beiden Co-Leiterinnen vor über sechs Jahren in der Bibliothek Windisch angefangen haben, haben sich die Öffnungszeiten der Einrichtung mehr als verdoppelt. Mit 155 Stellenprozent für alle Angestellten kommt man so auf insgesamt 24 Stunden pro Woche. «Die ersten zwei Jahre konnten wir viel bewegen», erzählt

Inserat

12992418 GA

Dein Partner für gutes Sehen

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG www.moser-optik.ch

Umbricht. Heute muss man sich vor allem im Budget der Gemeinde behaupten. «Ich hoffe, dass wir der Gemeinde noch etwas besser vermitteln können, wie wichtig eine Bibliothek für die Gesellschaft ist», fährt Umbricht fort und verweist darauf, dass man ein niederschwelliges Bildungsangebot für alle ist. Zumal man mit der Anbindung an die benachbarte Schule direkt mit dem Nachwuchs verbunden ist. So kommen 900 Kinder regelmässig in den Kontakt mit neuen und alten Medien.

Und warum sollte man sich nun unbedingt eine Bibliothekskarte holen? «Weil man nie so günstig zu Wissen und sozialen Kontakten kommt», betont Gabi Umbricht noch einmal. Beide Co-Leiterinnen machen ihren Job leidenschaftlich gerne, aber manchmal sei es auch schwer, wenn neue Ideen am Budget scheitern.

GEBÜHRENÄNDERUNG

Die Jahresabonnementsgebühren der Bibliothek Windisch richten sich seit dem 1. Januar nach dem genutzten Angebot. Bisher setzte man auf einen Einheitspreis für alle Angebote, neu lassen sich diese beliebig kombinieren. Dazu zählen: physische Medien vor Ort in der Bibliothek, elektronische Medien auf ebookplus.ch und Streaming von Filmen, Serien und Dokus auf filmfreund.ch. Die Preise bewegen sich zwischen 30 und 45 Franken pro Jahr für Einheimische und 40 bis 55 Franken pro Jahr für auswärtige Erwachsene. Zuletzt wurden die Gebühren 2018 angepasst. Seitdem ist das Angebot stetig erweitert worden.

LESERBRIEFE

Für Windisch gibt es nichts zu lachen

Wenn ich mir die fröhliche Stimmung auf dem Gemeinderatsfoto anlässlich der Budgetorientierung anschau, muss ich wegen meines Neins zum Budget 2026 kein schlechtes Gewissen haben. Und wenn ich mir die Bautafel beim Neubau des Dohlenzelg-Schulhauses ansehe, wo kein einziges Windischer Unternehmen aufgeführt ist, dann erst recht nicht. Die Bautafel ist der Spiegel für den unterdurchschnittlichen Steuerertrag der Gemeinde Windisch. Von den 36 Millionen Franken Baukosten fallen zwar Steuern an, jedoch nicht für die Gemeinde Windisch. Die Städte und Gemeinden der auswärtigen Unternehmen freuen sich sicher über den Windischer Zustupf.

HEINZ SCHÜTZ, WINDISCH

Ein Nein bedeutet Stillstand

Bei der Diskussion um das Budget 2026 geht es nicht nur um Zahlen, sondern um ganz konkrete Folgen für den Alltag in Windisch. Ein Nein mag auf den ersten Blick konsequent wirken, bedeutet aber vor allem Stillstand - und dieser trifft nicht abstrakte Posten, sondern Menschen.

Wenn kein Budget angenommen wird, geraten Angebote unter Druck, die für das Zusammenleben in der Gemeinde wichtig sind. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Schulen müssen bereits heute mit knappen Mitteln auskommen, zusätzliche Unsicherheit verschärft die Situation weiter. Statt immer wieder darüber zu diskutieren, was gestrichen werden könnte - Bibliotheken, Freizeitangebote oder Treffpunkte - sollte man sich fragen, was Windisch als Gemeinde lebenswert macht. Wer hier spart, spart nicht effizient, sondern beschädigt das soziale Gefüge. Ein Budget ist kein Wunschkonzert, sondern eine Arbeitsgrundlage. Das vorliegende Budget ist sicher kein Glanzstück, aber es ermöglicht der Gemeinde, handlungsfähig zu bleiben. Ein Nein löst keine Probleme - es verlagert sie und verschärft sie.

STÉPHANIE KLEINER, WINDISCH

Budget in Windisch

Mit dem Motto «Win-Win-Windisch» des Jugendfests vor ein paar Jahren werben die bürgerlichen Parteien für ihr Anliegen, das «grosse Budget», wie sie es nennen, abzulehnen. Doch

Windisch ist eine aufstrebende Gemeinde mit 8000 Einwohnenden und hat ein Budget von rund 36 Millionen Franken. Was soll daran falsch sein? Für die Ablehnung des Budgets wird auch mit dem Satz geworben: «Heute sparen für die Generationen von morgen.» Auf der Website der Budgetgegnerinnen und -gegner ist dazu ein Vorschlag zu lesen: Man könne beim baulichen Unterhalt der Gemeindeliegenschaften sparen. Für alle, die sich fürs Bauen interessieren ist damit klar: Werden Arbeiten für den baulichen Unterhalt nicht gemacht, wenn sie nötig sind, wird das am Ende viel, viel teurer. Das haben wir in Windisch mehrfach bei den Schulhäusern, aber auch bei der Bossartschuur erlebt. Das würde bedeuten, dass wir Ausgaben auf spätere Generationen übertragen würden. Das möchte ich nicht, darum stimme ich überzeugt Ja zum Budget 2026.

MIRJAM AEBISCHER, EINWOHNERRÄTIN, WINDISCH

Ja zum Budget 2026 von Windisch

Die SVP, Die Mitte und die FDP sind überzeugt, dass grosse Einsparungen am Budget 2026 auch ohne wesentliche Einbussen beim Leistungsange-

bot der Gemeinde möglich sind. Indem wir auf das eine oder andere verzichten, soll für kommende Generationen in Windisch gespart werden. Auf der Website der Bürgerlichen Vereinigung Windisch werden dann gerade mal zwei Sparvorschläge präsentiert. Die grösste Einsparung soll mit puschalen Kürzungen beim Unterhalt (ein Klassiker in Windisch) erreicht werden. So wird wohl nicht für unsere Kinder gespart, sondern auf Kosten der nächsten Generation. Die Diskussion im Einwohnerrat über die Sparanträge aus der SVP und der Mitte an der letzten Sitzung vor den Wahlen (ein Schelm, wer Böses denkt) hat gezeigt, dass ein Gemeindebudget nicht schnell mal übers Wochenende geschrieben werden kann. Deshalb stimme ich am 8. Februar Ja für das von der Gemeinde ausgearbeitete Budget, das zwar alles andere als ausgeglichen ist, dafür aber realistisch.

PIA STAMMLER, WINDISCH

WINDISCH

Kommissionen, Räte und Büros

An der konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates wurden am 14. Januar die Mitglieder des Einwohnerrates und der Steuerkommission für die Amtsperiode 2026/2029 in Pflicht genommen. Ebenfalls standen die Wahlen für das Einwohnerratsbüro, die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie für das Wahlbüro an. Als Einwohnerratspräsidentin wurde Elisabeth Hofmänner (Die Mitte) gewählt. Sie bildet zusammen mit Paul Bitschnau (SP) als Vizepräsident sowie Tim Ottiger (SVP) und Florian Kurmann (GLP) als Stimmzähler das Einwohnerratsbüro. In die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FiGPK) wurden die folgenden Personen gewählt: Ueli Widmer (SP), Michael Hausherr (Die Mitte), Erik Herlyn (GLP) und Wolfgang Neumann (EVP). Die FiGPK besteht in der Regel aus sieben Personen. Davon muss die Mehrheit aus dem Einwohnerrat stammen. Somit fehlen aktuell drei Mitglieder aus dem Einwohnerrat, die sich für die Arbeit in der FiGPK zur Verfügung stellen.

GA

MÄNNERRIEGE REMIGEN

■ Männerriege feiert 60. Jubiläum

Zur 60. Generalversammlung der Männerriege Remigen durften der Präsident Uwe Krames und der Vorstand am 16. Januar die stattliche Zahl von 34 Mitgliedern und die Gäste des Turnvereins und der Frauenriege begrüßen. Und es gab über viele Highlights aus dem vergangenen Vereinsjahr zu berichten.

So wurde Mitte 2025 die Nachwuchs-Faustballgruppe FG Geissberg als Projekt der Männerriege gestartet. Aus turnerischer Sicht waren sicher die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne mit der guten Note 27.3 (Rang 90 von 279 Vereinen in der 3. Stärkeklasse) und das vorgängige Trainingsweekend in Herisau ein grosser Erfolg. Das schmälert aber überhaupt nicht die zahlreichen weiteren beliebten und erfolgreichen



105-Jahre-Mitgliedschaft-Selfie: Fritz Lächli (55 Jahre, links) und Gehard Baggenstos (50 Jahre)

BILD: ZVG

kleineren oder grösseren Anlässe wie die Auffahrtswanderung, die Teilnahme am Aargauer Faustball-Cup, das Fussball-Grümpelturnier mit 33 Teams am Start, die Männerriege-reise ins Freiburgerland oder der Chlaushock, an dem frisch gekochte Paella serviert wurde. Und natürlich nicht zu vergessen sind die wöchentlichen Turnstunden, jeweils am Mittwochabend, wozu die zwei Leitungsteams für die Seniorenturner und die Aktiven Woche für Woche ein interessantes und abwechslungsreiches Trainingsprogramm auf die Beine stellen.

Auch im Vereinsjahr 2026 wird die Männerriege nicht müde und hat einiges an Aktivitäten und Anlässen auf ihrem Jahresprogramm zu bieten. Im Juni steht die Teilnahme am Turnfest in Seengen auf dem Programm, und ausserdem findet am Samstag, 15. Au-

gust, wieder das beliebte Fussball-«Grümpi» statt.

Zwei der anwesenden Mitglieder aus dem Kreis der Seniorenturner wurden auf eine spezielle Art für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Und zwar waren dies Fritz Lächli und Gerhard Baggenstos. Lächli ist seit 1971, also 55 Jahre, und Baggenstos seit 1976, also 50 Jahre, bei der Männerriege dabei. In einem interessanten Interview gewährten die beiden der Generalversammlung einen Einblick in die Zeit vor einem halben Jahrhundert und in die Entwicklung, welche die Männerriege Remigen seither gemacht hat. Zum Abschluss machten die beiden Jubilare etwas für sie wohl eher nicht Alltägliches, nämlich ein Selfie-Foto mit dem Smartphone, während ihre Vereinskollegen ihnen im Hintergrund kräftig zujubelten.

ZVG



Die Schleiereule ist eine Kulturfolgerin mit hohen Ansprüchen an ihren Lebensraum

BILD: THOMAS BÜRLI

REGION

Auf den Spuren der Schleiereule

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zum Vortrag «Die Schleiereule - Kulturfolgerin mit hohen Lebensraum-Ansprüchen» ein. Mit herzförmigem Gesichtsschleier und lautlosem Flug zählt die Schleiereule zu den faszinierendsten heimischen Eulen. Nachts jagt sie über Felder und Wiesen, tagsüber ruht sie im Verborgenen. Als Kulturfolgerin brütet sie in Kirchtürmen, Scheunen oder auf Dachböden. Die grösstenteils nachtaktive Eulenart ist trotz ihrer Nähe zum Menschen recht scheu. Tagsüber zieht sie sich in verlassene Ecken alter Gebäude oder in dichte Laubbäume zurück. Zur Nahrungssuche fliegt sie wenige Meter über dem Boden und verlässt sich dabei der Jagd nicht nur auf ihren Gesichtssinn, sondern auch auf ihr feines Gehör. Im Der Referent Ramon Sager ist Doktorand an der Vogelwarte Sempach. Er wird über die Lebensweise, die Lebensraumansprüche und die Jungenaufzucht dieser geheimnisvollen Eulenart berichten und dabei ein Jahr im Leben einer Schleiereule verfolgen.

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Bauernhaus an der Limmat, Turgi

REGION

Ansiedlung von Hitachi Energy

Die Gemeinde Wettingen lädt Interessierte zu einer Informationsveranstaltung zum Ansiedlungsprojekt auf den Tägerhardächern ein. Gegenwärtig bemühen sich Gemeinde und Kanton darum, den internationalen Energiekonzern Hitachi dazu zu bewegen, den neuen Hauptsitz von Hitachi Schweiz auf der grünen Wiese neben dem Tägi in Wettingen neu zu bauen. Am Donnerstag, 29. Januar, wird im Tägi über den Stand des Projekts informiert. Eine Anmeldung unter eveno.com/ansiedlung ist erwünscht.

Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr Tägi, Wettingen

DIE GROSSE SOFA AKTION

GRATIS Reinigungs- & Pflegeset*

*Beim Kauf einer Garnitur ab 750.- gibt es ein Set im Wert von 25.- gratis dazu.

GRATIS Lieferung*

*Lieferung im Werbegebiet, beim Kauf einer Garnitur oder Boxspringbettes ab 1000.-. Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die in der Aktion beworbenen Artikel.

Altmöbel Entsorgung*

*Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.



INKLUSIVE SCHWENKRÜCKEN

INKLUSIVE NIERENKISSEN

Preis in CHF nach MwSt-Verrechnung

1299.- CHF

Eckkombination, Bezug Stoff Cord Lincoln kupfer, Korpus Stoff Miranda kupfer, Metallfuß schwarz matt, inklusive 3x Schwenkrücken und 3x Nierenkissen, ca. 199x307 cm. 2384034401

Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 24.01.2026

MÖBELARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen* Alfred-Nobel-Straße 23 Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 Rheinfelden** Ochsenmattstraße 3 Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zur Website

1320043_PSK

Ueli Schneider leitet die Küche im christlichen Sozialwerk «Hope» in Baden

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Ueli Schneider bereiste auf der MS Europa die Welt und war in Sternelokalitäten tätig. Heute leitet er die Küche im «Hope» in Baden.

URSULA BURGHERR

Es ist offensichtlich: die Mittagsmenüs im christlichen Sozialwerk Hope sind in letzter Zeit abwechslungsreicher und ausgewogener geworden. Armutsbetroffene Menschen finden sich hier genauso zum Lunch ein wie Geschäftsleute. «Vorletztes Jahr gaben wir pro Tag zwischen 25 und 35 Essen heraus, jetzt sind es rund 60», sagt Ueli Schneider, der seit zwei Jahren Küchenchef im «Hope»-Restaurant ist.

40 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe bringt er mit. Früher kochte er in Fünfsterlokale, wo nur das Beste auf den Tisch kam. Nun muss er mit den überschüssigen Lebensmitteln, die er von den verschiedenen Läden aus der Umgebung bekommt, etwas auf die Teller zaubern. Der 61-Jährige findet diese Herausforderung kreativ und spannend. «Wir bekommen nicht immer das schönste Gemüse. Dann müssen wir halt etwas mehr abrüsten», meint er.

In der Küche des christlichen Sozialwerks «Hope» gehen ihm rund ein Dutzend Freiwillige zur Hand. Darunter sind auch ehemals suchtkranke Menschen. «Wir sind mittlerweile ein eingeschworenes Team», bekundet der erfahrene Koch, der in seinem Berufsleben mitunter im renommierten Zürcher Fünfsterne-Luxushotel Baur au Lac tätig war. Was aber trieb ihn an, von den hochstehenden Betrieben, in denen er tätig war, in eine Sozialeinrichtung zu wechseln? Eine Rückschau gibt Aufschluss.

Zu viel Foodwaste

Schneider wurde in Kandersteg als Bergbauernsohn geboren und machte seine Kochlehre in dortigen renommierten Hotel Bellèrive. Seine Sporen verdiente er sich im Winter im Zermatter Hotel Zermatterhof ab. Im Sommer ging er Irma Dütsch, der Grande Dame der Schweizer Gourmetküche, im Waldhotel Fletschhorn in Saas-Fee zur Hand. Weil sein Onkel



Ueli Schneider beim Zubereiten des Mittagessens in der Küche des christlichen Sozialwerks «Hope»

BILD: UB

ein Hotel am Brienzensee hatte, wechselte er dorthin und wurde schnell Küchenchef. «Wir hatten einen riesigen Betrieb mit eigenem Schiffssteg, und ich kochte bisweilen für bis zu 300 Personen auf einmal», erinnert sich Schneider. Später zog es ihn auf die MS Europa, mit der er drei Jahre um die Erde reiste und viel über die verschiedenen landestypischen Küchen lernte.

Als er in die Schweiz zurückkam, verliebte er sich in eine Zürcher Unterländerin und kochte sich im Freihof Oetwil an der Limmat von 14 auf 16 Gault-Millau-Punkte hoch. Doch er hatte Mühe mit dem System des weltbekanntesten Restaurantführers: «Beim Fine Dining wird wahnsinnig viel weggeworfen, weil immer nur das Beste auf den Tisch kommen soll. Ich bin als Bauernsprössling aber so erzogen worden, dass man regional und nachhaltig arbeitet und mehr oder weniger alles verwertet.» Das viele Prestige und die überhöhten Preise seien ihm mit der Zeit auf die Nerven gegangen. Er wird noch deutlicher: «Ich hatte manchmal das Gefühl, die Gäste zu veräppeln und

konnte das mit meinem Gewissen nicht mehr vereinbaren.»

Mehr Schein als Sein

Der Spitzenkoch entschied sich für einen Szenenwechsel und wurde stellvertretender Geschäftsführer im Landgasthof Zum Wilden Mann in Neerach. «Dort konnte ich auf meinem Niveau weiterkochen, aber preislich war alles moderater», meint Schneider. Als die Pächterin altershalber aufhörte, hätte er das Lokal übernehmen können. Doch wegen des hohen Preises, der veranschlagt wurde, konnte er es sich nicht leisten. Die nächste Station war die Geschäftsführung im Restaurant Studer in Zürich.

Dann kam Corona, und die gesamte Belegschaft wurde entlassen. Fortan arbeitete er als selbstständiger Berater von Gastronomiebetrieben und als Springer, wo Not am Mann war. Darunter eben auch im Hotel Baur au Lac. «Mir ist enorm wichtig, dass sauber gearbeitet wird», sagt Schneider. «Das war längst nicht überall der Fall, wo ich aushilfsweise tätig war. Auch in Nobelrestaurants waren die Kü-

chen oft alles andere als einwandfrei. Das hat mich überrascht.»

Ueli Schneider wohnt heute in Niederweningen. Sein Nachbar, der früher Präsident des christlichen Sozialwerks Hope war, fragte ihn vor sieben Jahren, ob er die Ferienablösung für den damaligen Gastrochef machen könne. «Ich hatte das erste Mal mit suchtkranken Menschen zu tun und merkte, dass ich einen guten Draht zu ihnen hatte. Diejenigen, die in der Küche mithalfen, lernten bei mir, wie man eine Suppe ansetzt oder einen Salat zubereitet. Das machte einfach Freude», erzählt er.

Als sein Vorgänger gesundheitshalber aufhören musste, übernahm er dessen Posten. Schneider war am Umbau der Küche beteiligt und ist mittlerweile aus dem «Hope»-Team nicht mehr wegzudenken. Als besonders wertvoll empfindet er die Zusammenarbeit mit Leuten, die einmal ganz unten waren und wieder zu Kräften kommen: «Ich erinnere mich beispielsweise an einen jungen Mann, der tief im Drogensumpf steckte und sich davon befreien konnte. Heute arbeitet er in einem Restaurant.»

QUERBEET



Ernst Bannwart

Das ewige Hin und Her

Immer wenn mir der Computer wieder mal mitteilt, dass er demnächst herunterfährt, beschleicht mich ein ungutes Gefühl. Ich frage mich dann jeweils unwillkürlich: Was will der denn bei mir unten? Wieso fährt er nicht hinunter, da er ja ohnehin vorübergehend hin und weg sein wird? In meiner Unsicherheit tauchen dann jeweils so Übungssätze auf wie: «Kommst du zu mir herauf oder soll ich zu dir hinunterkommen?» Und dann die grammatikalisch korrekte Antwort: «Komm doch zu mir herunter, ich mag nicht zu dir hinaufsteigen.» Auch beim neudeutschen «Downloaden» holen wir uns ja schliesslich die gewünschten Daten auch (zu uns) herunter, nicht hinunter.

Nach diesem über Generationen bewährten Sprachmuster ist mir einfach schleierhaft, warum nun also der Computer ausgerechnet zu mir herunterfahren will. Mir wäre es eigentlich viel sympathischer, er würde hinunterfahren, nämlich wenn möglich gleich ins Reich der digitalen Träume oder wo immer sich Computer normalerweise virtuell zur Aufrischung ihrer KI zu erholen pflegen. Aber vermutlich waren sich die Computerspezialisten der Eselsleiter «Komm her - geh hin!» ganz einfach nicht bewusst, und so werde ich wohl bis an das unselige Ende meiner Tage in dieser Frage hin- und hergerissen bleiben.

Sie halten das für etwas gar spitzfindig? Ist es aber keineswegs, sondern es beschäftigt uns doch genau genommen noch über unser Ableben hinaus. Oder möchten Sie vielleicht dereinst - pardon! - in die Hölle herunterfahren? Das würde ja in letzter sprachlicher Konsequenz bedeuten: Da sind wir also schon! Und selbst wenn das angesichts der gegenwärtigen weltpolitischen Lage gar nicht so abwegig erscheint, möchte ich zu gegebener Zeit dann doch lieber hinunter - oder noch viel besser himmelwärts - also hinauf fahren! Der Petrus kann uns ja dann nötigenfalls immer noch hinunterfahren, wenn wir mal für alle Zeiten heruntergefahren sind, oder nicht?

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: Cinéextravagant

Science-Fiction für das Publikum

Die zweite Ausgabe des Schweizer Science-Fiction-Tags «We will see» bot Film, Literatur und Zukunftsmusik in zwei Brugger Kinos.

Fans aus der ganzen Schweiz reisten am 10. Januar nach Brugg, um am Science-Fiction-Tag dabei zu sein. «Aliens amongst us» war das Jahresthema der zweiten Ausgabe. Nach dem überwältigenden Interesse beim Debüt 2024 wurde das Programm nun auf zwei Kinos ausgebaut. Das Programm startete um 10 Uhr morgens im Kino Excelsior mit dem Familienfilm «Flight of the Navigator» (1986) und im Kino Odeon mit der Mockumentary «Die Delegation» (1970).

Der Buchclub fand diesmal im Bistro des Kinos Odeon statt und war als wissenschaftliche Konferenz konzipiert. Der «We will see»-Buchclub behandelte den Roman «Picknick am Wegesrand» von Arkadi und Boris Strugazki, der unter anderem durch die Verfilmung «Stalker» (1979) von Andrei Tarkowski grosse Bekanntheit



Ein Genre, viele Medien

BILD: MIKE ENICHTMAYER

erlangte. Anschliessend entstand eine angeregte Diskussion - und dies, obwohl die meisten Teilnehmenden das Buch nicht gelesen hatten.

Als Abschluss des Festivals sorgte die Band Pointed Frequencies im Odeon-Bistro für ein immersives Erlebnis und begeisterte die verbliebenen Festivalgäste mit spacigen, knallbunten Visuals aus animiertem Sternstaub.

Der Anlass entstand in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Odeon und dem Cinema Excelsior. Konzeption, Organisation und Umsetzung lagen beim Verein Cinéextravagant und wurden mit viel ehrenamtlicher Arbeit realisiert.

Co-Festivalleiterin Daniela Minneboo und Co-Festivalleiter Michel Frutig sowie das ganze Team rund um die Kinos Excelsior und Odeon sind mit

dem Anlass höchst zufrieden. «Wir freuen uns sehr, dass auch die zweite Ausgabe auf so grosses Interesse gestossen ist und wollen den Anlass 2027 unbedingt wieder durchführen. In den Sälen genauso wie danach wurde das Jahresthema «Aliens» intensiv diskutiert, weitergedacht und auch kritisch hinterfragt. Die Mischung aus Fachpublikum, Fans und neugierigen Neuentdeckerinnen und -entdeckern hat eine besondere Atmosphäre geschaffen, die uns sehr bestärkt», so die Festivalleitung. GA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

**Malergeschäft
Gobeli** GmbH



Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



130193 GA

ERA IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**



SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

130238 GA

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär

Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

130013 GA

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

130197 GA

Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität

PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch

130237 GA

Dienstleistungen für Immobilien

**Reinigung
Unterhalt
Räumung
Entsorgung**

Offerte
056 201 77 61
[facility@lernwerk](mailto:facility@lernwerk.ch)

**lernwerk
facility services**
lernwerk-facility-services.ch

130009 GA

**MISSION:
IMPOSSIBLE**
Umweltfreundliche
& kostengünstige
Heizsysteme



Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlen

**HEIZ
TEAM**

130008 GA

Hängt der Hausecken schief?



Mit unseren Hebebühnen erreichst du jeden Winkel und richtest (fast) alles wieder. (PKW-Arbeitsbühnen mit Führerausweis Kat. B)

mietpoint.ch
Robert Hosli AG | 056 450 00 05 | info@hosli-lupfig.ch

rh
Robert Hosli

130311 GA



WIR HEIZEN RICHTIG EIN



Feuerungsfachmann
mit Eidg. Fachausweis

Service und Reparaturen aller Ölbrenner
Öl- und Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu- und Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken


LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

129986 GA

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



KIRCHENZETTEL

Freitag, 23. Januar, bis Donnerstag, 29. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 9.30 Café international. Mittwoch: 16.00 Probe Ritmiamo-Chor. 17.30 Probe Kinderchor.
Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Jugendgottesdienst ChurChill «Zämä underwägs». Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Suppenzmittag und Warme Füsse-Bericht im Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismitreff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbnm.ch
Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz und Brigitte Byland, Orgel. Dienstag: 20.00 Kirchgemeindehaus, Biolog.

BRUGG

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst und Abendmahl mit Ulrich Kunz. Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/onlinepredigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. 20.00 Gebetsabend.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 14.00 Basketball für Kinder und Jugendliche mit Eltern und Begleitpersonen in der Hallwyler-Turnhalle, anschliessend Hot-Dog-Essen (Anmeldung). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.00 Misa en español / Spanische Messe. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungstreff. Samstag: 10.00 Samstagstreff für Kinder von 6–10 Jahren. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Trudy Walter, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 14.30 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 15.30 Raum UG, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout.

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Martin Richner und Organist Silvan Perego.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.45 Pflegeheim Süssbach Brugg, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Samstag: 16.00 Kirche Rein, Fiire mit de Chliine, Ruth Peter und Team. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski, Kirchen-Kino zum Film «As it is in Heaven», der am Dienstag, 20. Januar, beim 60+ gezeigt wird. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 1241, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Uhr «Stille im Alltag» Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 13.30 Uhr Ökumenischer Träff: Kultur am Nachmittag, Dia-Vortrag über Griechenland «Von Tesseloniki bis zur Akropolis» von Ueli Spillmann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreheim.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 10.10 Zaz-Gottesdienst in Veltheim, für die Kinder gibt es ein Spezial-

programm, zum anschliessenden Mittagessen sind alle herzlich eingeladen. Dienstag: 15.30 Fiire mit de Chliine i de Chile Thale, Uderem Schirm vom Höchschte, mir alli dörfe immer wieder Gottes Schutz erlaube. Mir freue eus uf's Fiire mit Gross und Chlii! Anschliessend Chilesirup im Gemeindsaal. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh-Mini, Sonntagsschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Samstag: 17.17 Abendgottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Mehrzweckgebäude Villnachern, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 14.00 Senioren für Senioren, Vortrag, Zentrum Lee Riniken. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM- OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 10.10 Zaz-Gottesdienst zum anschliessenden Mittagessen sind alle herzlich eingeladen, die Kinder der Sonntagsschulen Oberflachs und Veltheim besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern, für die Kinder gibt es ein Spezialprogramm. Mittwoch: 9.30 Fiire mit de Chliine, kurze Feier in der Kirche, anschliessend Znüni für alle.

WINDISCH

Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Sonntag: 10.00

Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum 0.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. 14.00 Basketball für alle in der Hallwyler-Turnhalle in Brugg. 19.30 Ökumenisches Taizégebet in der ref. Kirche. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier (J. Eschmann) im Lindenberg. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Kinderchorprobe im Paulshuus, Birr-Lupfig. Donnerstag: 12.00 Plauschzmittag Frauengemeinschaft (mit Anmeldung). 19.30 Gesprächsabend zu Glaubensfragen (H. Zünd und K. Tessaro). Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 19.30 Ökumenisches Taizé-Gebet in der Kirche Windisch. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus Windisch. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 19.00 Meditationsabend mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreffen Windisch im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Vierstimmig in der Kirche Windisch.

Inserat

Aktion

Montag, 19.1. bis Samstag, 24.1.26

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g

-20%
9.40 statt 11.85

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g

-20%
3.65 statt 4.60

Hero Delicia
div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g

-20%
2.80 statt 3.50

Clementinen
Spanien/Marokko, per kg

-25%
2.20 statt 2.95

Fenchel
Italien, per kg

-25%
6.90 statt 9.20

-20%
9.50 statt 11.90

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Trésor Choco Nut, 2 x 410 g

-20%
13.50 statt 16.95

Jacobs Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 40 Kapseln

-20%
7.65 statt 9.60

Knorr Gemüsebouillon Stangen
2 x 109 g

-20%
9.45 statt 11.85

Hero Rösti
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

-21%
9.60 statt 12.30

Flauder
6 x 1,5 l

-31%
10.90 statt 15.90

Ariel
div. Sorten, z.B. Universal flüssig, 25 WG, 1,25 l

-21%
10.90 statt 13.90

Volg Geschirrspülmittel
div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 50 WG

-20%
3.35 statt 4.20

Fol Epi
in Scheiben, 150 g

-21%
4.95 statt 6.30

Suttero Beefburger
2 x 100 g

-26%
-0.95 statt 1.30

Hirz Joghurt
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

-20%
5.25 statt 6.60

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Oreo
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g

7.95
statt 10.50

Volg Traubenzucker Himbeere
200 g

1.85
statt 2.20

Lu Tuc
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

4.95
statt 5.90

Twinings Tee und Kräutertee
div. Sorten, z.B. Peppermint, 20 Beutel

3.10
statt 3.70

Volg Ice Tea Lemon
6 x 1,5 l

7.20
statt 9.30

Grande Sinfonia Appassimento
Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2024

7.90
statt 9.90

Kleenex Original Duo
2 x 72 Blatt

3.50
statt 4.70

Glade Spray
div. Sorten, z.B. Lemon, 300 ml

3.90
statt 4.80

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



1301618 BSK

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 22. Januar 20.30 Uhr
Samstag 24. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 25. Januar 18 Uhr
Montag 26. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 27. Januar 18 Uhr
Mittwoch 28. Januar 20.15 Uhr

HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Nach dem Roman von Maggie O'Farrell über die Geschichte von William Shakespeares Familie



Donnerstag 22. Januar 15 Uhr
Samstag 24. Januar 15 Uhr
Sonntag 25. Januar 14.45 Uhr
Montag 26. Januar 18 Uhr
Dienstag 27. Januar 15 Uhr
Mittwoch 28. Januar 15 Uhr

MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte über Mut und Freundschaft

Sonntag 25. Januar 11 Uhr
A TRANSFORMAÇÃO DE CANUTO

BR 2025 · 131 Min. · O/e
Regie: Ariel Kuaray Ortega und Ernesto de Carvalho
Mythischer Dokfilm über «Jepotá», das Konzept der Verwandlung von Menschen in Tiere. Anschliessendes Regiegespräch, in Zusammenarbeit mit Sagittaria (Schweizer Vereinigung für Naturschutz in Argentinien)

Dienstag 27. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 28. Januar 12.15 Uhr

MOTHER
NM 2025 · 104 Min. · O/df
Regie: Teona Strugar Mitevska
Die zukünftige Mutter Teresa ist hin- und hergerissen zwischen ihren religiösen Überzeugungen und der Realität des Lebens, das sie umgibt.



VERANSTALTUNGSREIHE IM RAUSCH

Donnerstag 22. Januar 18 Uhr
BEHIND THE GLASS
CH 2025 · 95 Min. · O/df · Regie: Olga Dinnikova
Berührendes Drama über die bedingungslose Liebe einer Mutter. Anschliessendes Gespräch mit dem Beratungszentrum Baden BZBplus

Dienstag 27. Januar 20.15 Uhr

SILENT FRIEND
DIV 2025 · 148 Min. · O/df · Regie: Ildikó Enyedi
Ein Ginkobaum im botanischen Garten in Marburg ist stiller Zeuge tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.

Samstag 24. Januar 18 Uhr
Mittwoch 28. Januar 18 Uhr

FATHER MOTHER SISTER BROTHER
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

Sonntag 25. Januar 20.15 Uhr

SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familienepos mit Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning

Samstag 24. Januar 13 Uhr
Montag 26. Januar 15 Uhr

HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi

Samstag 24. Januar 11 Uhr

DER MANN AUF DEM KIRCHTURM
CH 2025 · 80 Min. · Dialekt · Regie: Edwin Beeler
Innerschweizer Filmemacher taucht ein in die Geschichte seines Grossvaters.

BÜHNE
Freitag 23. Januar 19 Uhr
PRANITHA KAMAT VASANTHI, INDISCHER TANZ
indisches Apéro-Buffer ab 18 Uhr

AGENDA

FREITAG, 23. JANUAR

BRUGG

19.30: Kammermusik mit Klavierduo: Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Zimmermannhaus. zimmermannhaus.ch
19.30–23.00: La-Viva – die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung. Es darf getanzt und gekillt werden bei Musik von DJ Dani und Patrizia und DJ Celobello. Dampfschiff. Info: dampfschiffbar.ch

ENNETBADEN

19.00–21.00: Musikabend mit Carjon Acoustic mit Songs von Tracy Chapman, Nena, Coldplay und vielen weiteren. Die Bar hat geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

SAMSTAG, 24. JANUAR

BADEN

19.00: Konzert mit dem Vocativ Chor Zürich. Leitung: Heini Roth. Reformierte Kirche. Info: vocativ.ch
19.30: Warten auf Beckett. Ein Projekt von Max Merker, Aaron Hitz und Martin Bieri. Theater Orchester Biel Solothurn. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch

20.15: «Entspannen sie sich». Theaterstück über das Pendeln zwischen Herzinfarkten und Yoga Retreats. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SONNTAG, 25. JANUAR

BADEN

17.00: Junge Talente, Konzert mit Nikita Koller (Violine) und Kateryna Tereschchenko (Klavier). Auftakt mit Josip Garic (14 Jahre alt), Klavier. Gartensaal der Villa Boveri, Baden. Info: korendfeld.ch.

DIENSTAG, 27. JANUAR

BADEN

19.00: Le Comte de Monte Cristo. Nach dem Roman von Alexandre Dumas. In französischer Sprache. American Drama Group/ TNT Theatre Britain. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 28. JANUAR

BADEN

19.30: Tribute to Queen. A Night at the Theatre. Ein musikalischer Abend von Daniel Rohr. Theater Rigiblick Zürich. Theatersaal, Kurtheater Baden. Infos: kurtheater.ch
19.30: Gewohnt nahbar und subtil erzählt Autor Peter Stamm in seinen neuen Erzählungen aus dem Leben seiner Figuren aus «Auf ganz dünnem Eis». Stadtbibliothek. Info: stadtbibliothek.baden.ch
20.15: Endlich Mittwoch: Songcircle. Adrian Stern, Hendrix Ackle und Gäste. Legendär, einzigartig, pur und unplugged. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

AUENSTEIN

FSG Auenstein
www.fsg-auenstein.ch

IG Gisliflue
Verein zum Schutz der Gisliflue und ihrer Umgebung. www.gisliflue.ch.

BIRR

Frauenturnverein Birr
Jeden Di 20.30 Schnurball und jeden Do 20.30–22.00, Turnhalle Niedermatt. Informationen: Blanca Süess, 056 444 83 17.

Männersportverein Birr-Lupfig
Mo 20.00, in der Turnhalle Birr oder Lupfig. Infos: www.msv-bl.ch

Walking-Kurs Birr
Mo 9.00, Parkplatz Friedhof Rybetstal.

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindeganzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.



SPOTLIGHT

Drunter und drüber

Geschichten aus dem Kleiderhaufen im Figurentheater Wettingen: Die Theaterfrau Doris Weiller aus Basel ist im Gluri-Suter-Huus zu Gast. Im Gepäck hat sie das Stück «Drunter und drüber». Ein buntes Abenteuer mit ganz vielen Kleidern, bei dem der kleine Wollpulli beinahe von der karierten Strumpfschlange gefressen wird. Ein Materialtheater, das Lust macht, mit alltäglichen Dingen zu spielen. Im Anschluss an die Vorstellung können die Kinder zusammen mit Doris Weiller Strumpfhosenschlangen basteln (wenn möglich, bitte eigene alte Strumpfhose mitbringen).

Samstag, 24. Januar, 16 Uhr, Gluri-Suter-Huus, Wettingen, figurentheater-wettingen.ch

BILD: ZVG

BRUGG

19.30: «Unter der Linde» Lesung und Gespräch mit Autorin Therese Bichsel. Stadtbibliothek Brugg. Info: stadtbibliothek-brugg.ch

DONNERSTAG, 29. JANUAR

BADEN

20.15: Maman. Ein performativer Monolog mit Livemusik und Projekten nach dem Roman von Sylvie Schenk. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

16.45: «Begegnungen in der Kunst, Genuss im Sein». Diverse Kunstschaffende zeigen ihre Lieblingswerke. Projekt ArtWall *25x25 mit 15 Künstler/-innen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 30. JANUAR

BADEN

20.15: Maman. Ein performativer Monolog mit Livemusik nach dem Roman von Sylvie Schenk. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

20.00: Jazz im Salzhaus. Alex Felix Dream Band «Jazz as it once was». 1930er- bis 1950er-Jahre. Eine swingende Hommage mit Vince Benedetti, Vincent Lachat, Dani Blanc, Michael Jeup, Emanuel Schnyder und Elmar Frey. Info: salzhaus-brugg.ch

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per Mail an inserate@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

Donnerstag 22. Januar 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 23. Januar 20.15 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 20.15 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 20.15 Uhr (D)
Montag 26. Januar 20.15 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 28. Januar 20.15 Uhr (D)

THE HOUSEMAID

USA 2025 · 130 Min. · ab 16 J. · Regie: Paul Feig



Donnerstag 22. Januar 20.30 Uhr (E/df)
Freitag 23. Januar 20.30 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 20.30 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 20.30 Uhr (D)
Montag 26. Januar 20.30 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 20.30 Uhr (E/df)
Mittwoch 28. Januar 20.30 Uhr (D)

MERCY

USA 2025 · 100 Min. · ab 12 J. · Regie: T. Bekmambetov



Donnerstag 22. Januar 17.50 Uhr (D)
Freitag 23. Januar 17.50 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 17.50 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 17.50 Uhr (D)
Montag 26. Januar 17.50 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 17.50 Uhr (D)

EXTRAWURST

D 2025 · 97 Min. · ab 12 J. · Regie: Marcus Rosenmüller



Freitag 23. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 18 Uhr (D)

ROOFMAN

USA 2025 · 125 Min. · ab 14 J. · Regie: Derek Cianfrance

PREMIERE

Donnerstag 22. Januar 18 Uhr (D)
Freitag 23. Januar 15.15 Uhr (D)
Samstag 24. Januar 15.15 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 15.15 Uhr (D)
Montag 26. Januar 18 Uhr (D)
Dienstag 27. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 15.15 Uhr (D)

DIE DREI ??? - TOTENINSEL

D 2025 · 104 Min. · ab 16 J. · Regie: Tim Dünschede



PREMIERE

Freitag 16. Januar 15 Uhr (D)
Samstag 17. Januar 15 Uhr (D)
Sonntag 18. Januar 16.15 Uhr (D)
Mittwoch 21. Januar 15 Uhr (D)

CHECKER TOBI 3

D 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Antonia Simm

WEITERHIN IM PROGRAMM

Freitag 23. Januar 15 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 15 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 15.45 Uhr (D)

ZOOMANIA 2

USA 2025 · 108 Min. · ab 6 J. · Regie: Jared Bush

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 24. Januar 13.10 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 13.10 Uhr (D)
Mittwoch 28. Januar 13.10 Uhr (D)

SPONGEBOB SCHWAMMKOPF

USA 2025 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Derek Dryman

LETZTE VORSTELLUNGEN

Sonntag 25. Januar 11.15 Uhr (D)

PUMUCKL

D 2025 91 Min. · ab 4 J. · Regie: M. H. Rosenmüller

KUNST IM KINO

Sonntag 25. Januar 11.00 Uhr (O/d)

ICH, CLAUDE MONET

UK 2017 · 91 Min. · Regie: Phil Grabsky

HELLO FAMILY VORPREMIEREN

Samstag 24. Januar 13 Uhr (D)
Sonntag 25. Januar 13 Uhr (D)

WOODWALKERS 2

D 2026 103 Min. · ab 6 J. · Regie: Sven Unterwaldt Jr.

MULTIVISIONSSHOW VORSCHAU

Sonntag 22. Februar 11 Uhr

THAILAND

live mit Dirk Bleyer



RINIKEN

Musikgesellschaft Riniken
www.mgriniken.ch

SCHINZNACH-DORF

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
www.cantate.jimdo.free.com

Jugendspiel Schenkenbergtal
www.jugendspiel-schenkenbergtal.ch

Kulturvereinigung GRUND
www.grundschinznach.ch

Landfrauen
Kontakt: Susi Aschwanden, 056 443 02 07.

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

WINDISCH

Juniorband Windissimo
www.mge-windisch.ch

Kunstradsport Windisch-Brugg
www.kunstradsport.ch

Leichtathletikriege Windisch
www.lar-windisch.ch

Musikgesellschaft Eintracht
www.mge-windisch.ch

Turnverein Windisch
www.tv-windisch.ch

BRUGG

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rrollipop.ch

Vitaswiss Sektion Hausen
Kathrin Sennhauser, 079 383 89 12
www.vitaswiss.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

LUPFIG

Frauenturnverein
Kontakt: Jacky Schönbächler, 056 444 87 17.

Jugendriege Lupfig
www.tvlupfig.ch

WERNLIMETZG
eifach guet

REINIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

- Büroreinigung
- Fassadenreinigung
- Wohnungsreinigung
- Hauswartung

Filiale Lenzburg
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer

HARTMANN
Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

**Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster**

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Verschiedene Arbeiten:
Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

StörmetzG
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

23. + 24. Januar 2026 Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste (Schmorrigel)
Nächste Metzgete:
6./7. Februar 2026

Schütz AG Heizungen

Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen
Sanierungen Service

www.schuetz-heizungen.ch

SEMOfIX
Insektenschutz
Innenbeschattung

Winterrabatt für Bestellungen bis 20. Februar 2026

www.semofix.ch 062 871 63 07

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2026 bis 2030 möglich.
Telefon 079 125 10 30 *

ZU VERMIETEN

In Windisch zu vermieten:
Herzige 2-Zimmer-Wohnung

- Wohnraum mit Laminat-Bodenbelag
- Grosse Küche mit Glaskeramik-Kochfeld
- Badezimmer
- Mit Lift erschlossen
- Balkon
- Kellerabteil
- 5 Minuten von Bushaltestelle
- 10 Minuten von Einkaufsmöglichkeiten

Miete monatlich inklusive Nebenkosten Fr. 1140.–.

Bezugsbereit ab sofort oder nach Übereinkunft.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Melden Sie sich bitte unter Tel. 056 265 10 12 (Jörg Wüst verlangen) oder per E-Mail an joerg.wuest@suedbahngarage.ch

VERANSTALTUNGEN

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

DIE GROSSE SOFA AKTION

POLSTERGARNITUR, Ausführung Stoff, bestehend aus: Canape Armlehne rechts und 3-Sitzer Armlehne links, FüÙe Metall schwarz, Sitz Kaltschaum, Rahmen Wildeiche, Sitzhöhe. ca. 43 cm. SchenkelmaÙ ca. 187x322 cm. Rücken echt, diverse Funktionen, Kissen und Hocker gegen Mehrpreis erhältlich. 1476034409

GRATIS REINIGUNGS- & PFLEGESET
Beim Kauf einer Garnitur ab 750.- gibt es ein Set im Wert von 25.- gratis dazu.

GRATIS LIEFERUNG
Lieferung im Werbegebiet, beim Kauf einer Garnitur oder Boxspringbettes ab 1000.-. Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

ALTMÖBEL Entsorgung
Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

50% auf Ihre Sofa-Vollkasko Versicherung
5 JAHRE RUNDUM-SORGLOS-SERVICE
Für genauere Informationen scannen Sie einfach diesen Code mit dem Smartphone oder besuchen Sie die Webseite: www.oranje-concepts.com/all-in-house-service

2299.-

Wir machen's passend

Mehr Sitz- und Liegefläche: Sitztiefenverstellung gegen Mehrpreis.
Ein Mehr an Komfort: Armteilverstellung gegen Mehrpreis.

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

- 3D-Beratung
- Fleck-Weg-Service
- Inklusive Lieferung & Montage
- Altmöbel-Entsorgung
- Alles individuell konfigurierbar
- Verzollungsservice

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com
Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, GewerbestraÙe 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 24.01.2026.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

FIRMA KESSLER
Garantierte Fachkompetenz und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren. Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96